

Otto-Friedrich-Universität
Bamberg



Modulhandbuch

Bachelorstudiengang International Information Systems Management

Fakultät Wirtschaftsinformatik und Angewandte Informatik

Stand: Wintersemester 2013/2014

Informationen im Web unter <http://www.uni-bamberg.de/wiai/studium/>

Module

BallSM-Sem1-B: Bachelorseminar 1 aus der Fächergruppe Wirtschaftsinformatik oder Betriebswirtschaftslehre	2
BallSM-Sem2-B: Bachelorseminar 2 aus der Fächergruppe Wirtschaftsinformatik oder Betriebswirtschaftslehre	4
DSG-EiAPS-B: Einführung in Algorithmen, Programmierung und Software	6
EESYS-IITP-B: Internationales IT-Projektmanagement	10
ETH: Entscheidungstheorie	12
IIS-EAM-B: Enterprise Architecture Management	14
IIS-EBAS-B: Entwicklung und Betrieb von Anwendungssystemen	17
ISDL-ECM-B: Enterprise Content Management	20
ISDL-IOM-B: International Outsourcing Management	26
ISDL-ITCHANGE-B: Management IT-bedingter Veränderungen	30
ISDL-ITCon-B: IT-Controlling	34
ISDL-LCR-B: Legal and Compliance Requirements for IT Governance	37
ISDL-MED-B: Management externer IT-Dienstleister	40
ISDL-SaaS: Aktuelle Trends und Perspektiven der Unternehmenssoftware: Cloud, Consumerization, Big Data	43
ISDL-SOA: SOA-Governance and Evaluation	47
ISDL-WAWI-B: Wissenschaftliches Arbeiten in der Wirtschaftsinformatik	50
MI-LA-DatSchu-B: Grundlagen und Fallstudien zum Datenschutz	55
SEDA-DMS-B: Datenmanagementsysteme	57
SEDA-EuU-B: Entrepreneurship und Unternehmensgründung	60
SEDA-GbIS-B: Grundlagen betrieblicher Informationssysteme	62
SEDA-PT-B: Methoden der Präsentation, Gesprächsführung und Diskussion	65
SEDA-TA-B: Technikfolgeabschätzung / -bewertung	67
SEDA-WI-Proj-B: Wirtschaftsinformatik-Projekt zur Systementwicklung	69
SNA-ITSM-B: IT Service Management	71
SNA-IWM-B: Informations- und Wissensmanagement	74

Modul BallSM-Sem1-B: Bachelorseminar 1 aus der Fächergruppe Wirtschaftsinformatik oder Betriebswirtschaftslehre

Modulgruppen	Basisstudium->Seminare
Inhalte	Eigenständige Erarbeitung und Präsentation eines Themas aus dem gewählten Fachgebiet mit wissenschaftlichen Methoden.
Lernziele / Kompetenzen	Kompetenzerwerb in den Bereichen kritische und systematische Literaturanalyse, Strukturierung komplexer Sachverhalte, bewertender Vergleich konkurrierender Ansätze. Professionelle Präsentation von Fachthemen. Erlernen des Verfassens wissenschaftlicher Arbeiten.
Arbeitsaufwand:	90 Stunden
Empfohlene Vorkenntnisse	-
ECTS-Punkte	3
Bemerkung	Es ist ein Bachelorseminar aus einem der Fachgebiete Wirtschaftsinformatik oder Betriebswirtschaftslehre zu wählen.
Minimale Dauer des Moduls	1 Semester

Lehrveranstaltung Bachelorseminar

Inhalte	Die Inhalte der Bachelorseminare werden von jedem Lehrstuhl festgelegt und bekannt gegeben.
Dozenten	-
Sprache	Deutsch/Englisch
Lehrformen	Seminar (S)
Häufigkeit	WS, SS
SWS	2
Literatur	Die Literatur wird zu Beginn eines Seminars bekannt gegeben.

Prüfung Hausarbeit mit Referat

Beschreibung	Als Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit sowie ein Referat zu erbringen. Die Bearbeitungsfrist der Hausarbeit und die Prüfungsdauer des Referats werden zu Beginn einer jeden Lehrveranstaltung von der Seminarleiterin bzw. dem Seminarleiter bekannt gegeben.
---------------------	---

**Zulassungs-
voraussetzung**

Regelmäßige Teilnahme an der Lehrveranstaltung

Typ

Hausarbeit mit Referat

Modul BallSM-Sem2-B: Bachelorseminar 2 aus der Fächergruppe Wirtschaftsinformatik oder Betriebswirtschaftslehre

Modulgruppen	Basisstudium->Seminare
Inhalte	Eigenständige Erarbeitung und Präsentation eines Themas aus dem gewählten Fachgebiet mit wissenschaftlichen Methoden.
Lernziele / Kompetenzen	Kompetenzerwerb in den Bereichen kritische und systematische Literaturanalyse, Strukturierung komplexer Sachverhalte, bewertender Vergleich konkurrierender Ansätze. Professionelle Präsentation von Fachthemen. Erlernen des Verfassens wissenschaftlicher Arbeiten.
Arbeitsaufwand:	90 Stunden
Empfohlene Vorkenntnisse	-
ECTS-Punkte	3
Bemerkung	Es ist ein Bachelorseminar aus einem der Fachgebiete Wirtschaftsinformatik oder Betriebswirtschaftslehre zu wählen.
Minimale Dauer des Moduls	1 Semester

Lehrveranstaltung Bachelorseminar

Inhalte	Die Inhalte der Bachelorseminare werden von jedem Lehrstuhl festgelegt und bekannt gegeben.
Dozenten	-
Sprache	Deutsch/Englisch
Lehrformen	Seminar (S)
Häufigkeit	WS, SS
SWS	2
Literatur	Die Literatur wird zu Beginn eines Seminars bekannt gegeben.

Prüfung Hausarbeit mit Referat

Beschreibung	Als Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit sowie ein Referat zu erbringen. Die Bearbeitungsfrist der Hausarbeit und die Prüfungsdauer des Referats werden zu Beginn einer jeden Lehrveranstaltung von der Seminarleiterin bzw. dem Seminarleiter bekannt gegeben.
---------------------	---

**Zulassungs-
voraussetzung**

Regelmäßige Teilnahme an der Lehrveranstaltung

Typ

Hausarbeit mit Referat

Modul DSG-EiAPS-B: Einführung in Algorithmen, Programmierung und Software

Modulgruppen Basisstudium->Fachstudium Wirtschaftsinformatik->Pflichtbereich:
Modulgruppe A1

Inhalte Das Modul gibt einen ersten Einblick in die Informatik aus Sicht der Entwicklung von Algorithmen und deren Realisierung durch Programme in einer imperativen, objekt-orientierten Programmiersprache (am Beispiel von Java) sowie einen Ausblick auf die Problematik der Softwareentwicklung. Behandelt werden die Grundprinzipien der Informatik zu:

- Präsentation, Interpretation und Manipulation von Information,
- Syntax und Semantik von einfachen Sprachen,
- Probleme, Problemklassen und -Instanzen,
- Design, Entwicklung und Implementierung von Algorithmen für einfache Problemklassen,
- einfache Datenstrukturen wie Keller, Warteschlangen, Listen und Bäume, sowie
- Techniken zur Spezifikation, zur Datenabstraktion und funktionalen Abstraktion.

All diese Begriffe werden am Beispiel der Programmiersprache 'Java' diskutiert, so dass auch die wesentlichen Konzepte imperativer und objekt-orientierter Programmiersprachen wie

- Wertebereiche, Namensräume, Speichermodelle und Zuweisungen,
- Kontroll- und Datenfluss in einem Programm,
- Iteration und Rekursion, sowie
- Klassen, Schnittstellen, Vererbung, Polymorphie und Fehlerbehandlung

besprochen und auch praktisch eingeübt werden.

**Lernziele /
Kompetenzen** Studierende haben einen ersten Überblick über das Fach 'Informatik' mit seinen verschiedenen Gebieten und kennen die grundlegenden Begriffe, Methoden und Techniken der Informatik aus Sicht von Algorithmen, Programmiersprachen und Softwareentwicklung. Studierende sind in der Lage, geeignete Abstraktions- und Repräsentationsmethoden zur maschinellen Bearbeitung auszuwählen und Methoden zur Beschreibung von Syntax und Semantik einfacher Sprachen anzuwenden. Sie verstehen die Zusammenhänge zwischen

Spezifikation und Implementierung wie auch die Arbeitsweise einer Programmiersprache und können die wesentlichen Schritte der Softwareentwicklung nachzuvollziehen. Studierende können einfache Problemstellungen beschreiben, algorithmische Lösungen dazu entwickeln und diese auch in Java mittels einfacher Datenstrukturen umsetzen.

Arbeitsaufwand:	180 Stunden
Empfohlene Vorkenntnisse	Die Veranstaltung hat als grundlegende Einführungsveranstaltung in das Gebiet der Informatik weder Inhalte anderer Lehrveranstaltungen noch Informatikkenntnisse oder Programmierkenntnisse zur Voraussetzung. <i>Insbesondere ist das Modul DSG-EiRBS-B, das regelmäßig im Sommersemester angeboten wird, keine Voraussetzung für DSG-EiAPS-B.</i>
ECTS-Punkte	6
Bemerkung	<p>Der Arbeitsaufwand von 180 Std. verteilt sich ausgehend von einem 15 Arbeitswochen dauernden Semester in etwa wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 22.5 Std. Vorlesungsteilnahme • 22.5 Std. Übungsteilnahme • 60 Std. Bearbeiten von wöchentlichen Übungsaufgaben (d.h. ca. 4 Std./Woche) • 30 Std. Vor- und Nachbereitung (Literatur, Recherchen usw.) von Vorlesung und Übung (d.h. ca. 1.5 Std./Woche ohne Bearbeiten der Übungsaufgaben) • 45 Std. Vorbereitung auf und Zeit für die Abschlussklausur (unter Annahme der o.g. Arbeitsaufwände während des Semesters) <p>Bei diesen Angaben handelt es sich um Empfehlungen; es besteht weder in Vorlesung noch Übung Anwesenheitspflicht noch wird die regelmäßige Bearbeitung von Aufgaben formal überprüft. Der Gesamtaufwand für das Modul ist aber nur einzuhalten, wenn die o.g. Empfehlung in etwa eingehalten wird.</p>

Lehrveranstaltung DSG-EiAPS-B: Vorlesung Einführung in Algorithmen, Programmierung und Software

Inhalte	vgl. Modulbeschreibung
Dozenten	Prof. Dr. Guido Wirtz
Sprache	Deutsch

Lehrformen	Vorlesung (V)
Häufigkeit	WS, jährlich
SWS	2
Literatur	<p>Jede Einführung in die Informatik oder in die Programmiersprache Java kann als Ergänzung zur Veranstaltung genutzt werden, allerdings orientiert sich die Vorlesung nicht an einem Buch; deshalb ist die Liste hier nur als Auswahl "nützlicher" Bücher zu verstehen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Heinz-Peter Gumm, Manfred Sommer: Einführung in die Informatik. Oldenbourg Verlag, 2011 (9th)• Barbara Liskov with John Guttag: Program Development in Java. Addison-Wesley, 2001• Timothy Budd: An Introduction to Object-Oriented Programming, Pearson/Addison Wesley, 2002 (3rd)• Christian Ullenboom: Java ist auch eine Insel. Galileo Computing, 2012 (10th)• John Lewis, Joseph Chase: Java Software Structures. Pearson/Addison-Wesley, 2010 (3rd)

Lehrveranstaltung DSG-EiAPS-B Übung

Inhalte	<p>In der Übung werden die wichtigsten Konzepte der gleichnamigen Vorlesung an einfachen Beispielen praktisch umgesetzt und durch die Besprechung von regelmäßig zu lösenden (unbenoteten) Hausaufgaben vertieft. Dabei wird insbesondere Wert auf die Vorstellung von Lösungen durch die Studierenden und deren Diskussion in der Übungsgruppe gelegt. Im Rahmen der Übungen finden auch Rechnerübungen zum Thema 'Einführung in Java und die Java-Umgebung' in den Rechnerpools der Fakultät statt, die insbesondere Programmieranfängerinnen und -anfängern den Einstieg durch vor Ort Hilfe erleichtern sollen.</p>
Dozenten	Mitarbeiter Praktische Informatik
Sprache	Deutsch
Lehrformen	Übung (Ü)
Häufigkeit	WS, jährlich
SWS	2
Literatur	vgl. Vorlesung

Prüfung schriftliche Prüfung (Klausur)

Beschreibung	Klausur zum Stoff des gesamten Moduls, also der Vorlesung, Übung und Rechnerübung zur DSG-EiAPS-B.
Typ	schriftliche Prüfung (Klausur)
Prüfungsdauer	90 Minuten

Modul EESYS-IITP-B: Internationales IT-Projektmanagement

Modulgruppen	Basisstudium->Fachstudium International Information Systems Management->Wahlpflichtbereich: Modulgruppe A4
Inhalte	Die Studierenden erhalten ein Verständnis über die grundlegenden Methoden des IT-Projektmanagements. Besonderheiten internationaler Projekte werden ebenfalls diskutiert.
Lernziele / Kompetenzen	Studierende sollen nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung in der Lage sein, IT-Projekte in kleinen und großen Organisationen zu initiieren, planen, leiten und zu überwachen.
Arbeitsaufwand:	180 Stunden
Empfohlene Vorkenntnisse	-
ECTS-Punkte	6
Bemerkung	-
Minimale Dauer des Moduls	1 Semester

Lehrveranstaltung Internationales IT-Projektmanagement

Inhalte	Gegenstand der Lehrveranstaltung sind Grundlagen des Managements von IT-Projekten mit ausgewählten Vertiefungen zu den spezifischen Aspekten internationaler Projekte. Eingenommen wird sowohl die Perspektive kleiner Unternehmen/Startups und großer Organisationseinheiten mit etablierten Prozessen. Die Lehrveranstaltung geht auf die Initiierung, Planung, Durchführung und das Controlling von IT-Projekten ein.
Dozenten	Prof. Dr. Thorsten Staake
Sprache	Deutsch
Lehrformen	Vorlesung (V)
Häufigkeit	SS, jährlich
SWS	2
Literatur	Sustainable energy – without the hot air; David JC McKay (ausgewählte Kapitel), verfügbar online unter: www.withouthotair.com

Lehrveranstaltung Internationales IT-Projektmanagement

Inhalte	Anwendungen und Vertiefungen zu den Inhalten der Vorlesung
----------------	--

Dozenten	N.N. N.N.
Sprache	Deutsch
Lehrformen	Übung (Ü)
Häufigkeit	SS, jährlich
SWS	2
Literatur	-

Prüfung schriftliche Prüfung (Klausur)

Beschreibung	In der Klausur werden die in Vorlesung und Übung behandelten Inhalte geprüft. Es können 90 Punkte erzielt werden. Durch die freiwillige Bearbeitung der Übungsaufgaben können Teilnehmer Punkte sammeln, die auf die Klausur anrechenbar sind. Eine Bewertung von 1.0 kann auch ohne Punkte aus den Übungen erreicht werden.
Typ	schriftliche Prüfung (Klausur)
Prüfungsdauer	90 Minuten

Modul ETH: Entscheidungstheorie

Modulgruppen	Basisstudium->Fachstudium Quantitative Methoden->Pflichtbereich: Modulgruppe A3
Inhalte	Grundlagen der Entscheidungstheorie: Entscheidungsmodelle; Einstufige Entscheidungen unter Sicherheit, Mehrfachzielsetzung und Ungewissheit; Mehrstufige Einzelentscheidungen
Lernziele / Kompetenzen	Die Teilnehmer dieser Vorlesung/Übung sollen die allen wirtschaftlichen Entscheidungen zugrunde liegenden gemeinsamen Elemente und Strukturen kennen lernen und das erworbene Wissen auf konkrete Entscheidungssituationen anwenden können.
Arbeitsaufwand:	90 Stunden
Empfohlene Vorkenntnisse	keine
ECTS-Punkte	3
Bemerkung	-
Minimale Dauer des Moduls	1 Semester

Lehrveranstaltung Vorlesung/Übung Entscheidungstheorie

Inhalte	Gliederung 1 Entscheidungsmodelle 1.1 Rationalitätsbegriffe 1.2 Grundstruktur von Entscheidungsmodellen 1.3 Entscheidung unter Sicherheit, Risiko und Ungewißheit 2 Einstufige Entscheidungen unter Sicherheit 2.1 Präferenzrelationen, Nutzenfunktionen 2.2 Mehrfachzielsetzungen 2.3 Entscheidungsregeln bei Mehrfachzielsetzungen 3 Einstufige Entscheidungen unter Risiko 3.1 Optimierung des Erwartungswertes 3.2 Risikonutzenfunktionen 3.3 Optimale Wertpapiermischung 4 Einstufige Entscheidungen unter Ungewissheit 4.1 Entscheidungsregeln unter Ungewißheit 4.2 Problematik von Entscheidungsregeln 5 Mehrstufige Einzelentscheidungen
----------------	---

-
- 5.1 Mehrstufige Einzelentscheidungen bei gegebenem Informationsstand
5.2 Mehrstufige Einzelentscheidungen bei variablem Informationsstand

Dozenten Dr. rer. pol. Reinhard Dobbener

Sprache Deutsch

Lehrformen Vorlesung und Übung (V/Ü)

Häufigkeit SS, jährlich

SWS 2

Literatur

- Bamberg G., Coenenberg A. G.: Betriebswirtschaftliche Entscheidungslehre, WiSO-Kurzlehrbücher: Reihe Betriebswirtschaft, Vahlen, München 1994
- Laux H.: Entscheidungstheorie, 3. durchgesehene Auflage, Springer, Berlin 1995
- Saliger E.: Betriebswirtschaftliche Entscheidungstheorie, 3. verbesserte Auflage, Oldenbourg, München 1993

Prüfung schriftliche Prüfung (Klausur)

Typ schriftliche Prüfung (Klausur)

Prüfungsdauer 60 Minuten

Modul IIS-EAM-B: Enterprise Architecture Management

Modulgruppen	Basisstudium->Fachstudium International Information Systems Management->Wahlpflichtbereich: Modulgruppe A4
Inhalte	Als Enterprise Architecture Management (EAM) wird ein Steuerungsansatz mit Richtlinien, Architektur-Prinzipien und Governance-Maßnahmen bezeichnet, der den Entwurf und die strategische Entwicklung von Unternehmensarchitekturen unterstützt. Unternehmensarchitekturen beschreiben das Zusammenspiel der Informationstechnologie und der geschäftlichen Tätigkeit im Unternehmen. Sie heben sich von Software- und Informationssystemarchitekturen insbesondere durch diese ganzheitliche Perspektive ab. Das Modul vermittelt vertiefte Kenntnisse über Ansätze zur Modellierung, Planung und strategischen (Weiter-) Entwicklung von Unternehmensarchitekturen. Darüber hinaus werden Strategien zur Einführung, Organisation und Verankerung von Enterprise Architecture Management als Steuerungsansatz im Unternehmen vermittelt. Das Modul gliedert sich in eine Vorlesung und eine Übung, in deren Rahmen der Vorlesungsstoff systematisch vertieft wird.
Lernziele / Kompetenzen	Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung folgender Kenntnisse und Fähigkeiten: <ul style="list-style-type: none">• Fähigkeit zur Modellierung von Unternehmensarchitekturen• Fähigkeit zur Analyse und strategischen Planung von Unternehmensarchitekturen• Kenntnis und Fähigkeit zur Anwendung von Methoden zur Modularisierung von Unternehmensarchitekturen• Kenntnis und Fähigkeit zur Anwendung von Methoden zur Einführung und organisatorischen Verankerung von EAM im Unternehmen
Arbeitsaufwand:	180 Stunden
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundlegende Kenntnisse über den Aufbau und die Architekturen betrieblicher Informationssysteme. Diese werden bspw. in folgenden Modulen vermittelt: <ul style="list-style-type: none">• Grundlagen betrieblicher Informationssysteme (SEDA-GbIS-B)• Entwicklung und Betrieb von Anwendungssystemen (IIS-EBAS-B)
ECTS-Punkte	6
Bemerkung	-

Minimale Dauer des 1 Semester

Moduls

Lehrveranstaltung Vorlesung Enterprise Architecture Management

Inhalte Die Vorlesung vermittelt Kenntnisse über Ansätze zur Modellierung, Planung und strategischen (Weiter-) Entwicklung von Unternehmensarchitekturen. Darüber hinaus werden Strategien zur Einführung, Organisation und Verankerung von Enterprise Architecture Management als Steuerungsansatz im Unternehmen vermittelt. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen folgende Inhalte:

- Modellierung von Unternehmensarchitekturen
- Prozesse zum Management von Unternehmensarchitekturen
- Rahmenwerke und Standards
- Strategische Planung der IT-Landschaft
- Modularisierung von Unternehmensarchitekturen
- Enterprise Architecture Management: Einführung, Organisation und Governance

Dozenten Prof. Dr. Sven Overhage

Sprache Deutsch

Lehrformen Vorlesung (V)

Häufigkeit SS, jährlich

SWS 2

Literatur Keller, W.: IT-Unternehmensarchitektur - Von der Geschäftsstrategie zur optimalen IT-Unterstützung. 2. Aufl., dpunkt, Heidelberg 2012.
Hanschke, I.: Enterprise Architecture Management. Hanser, München 2012.
Ahlemann, F. et al.: Strategic Enterprise Architecture Management. Springer, Heidelberg 2012.

Lehrveranstaltung Übung Enterprise Architecture Management

Inhalte Die Übung vertieft die in der Vorlesung vermittelten Kenntnisse systematisch anhand von Übungsaufgaben, die von den Studierenden in Kleingruppen bearbeitet und anschließend im Plenum besprochen werden. Im Mittelpunkt der Übung stehen folgende Aufgaben:

- Reproduktionsaufgaben zur Rekapitulation der Vorlesungsinhalte
- Transferaufgaben zur Anwendung der vermittelten Kenntnisse
- Komplexe Anwendungsfälle und Fallstudien

Dozenten Prof. Dr. Sven Overhage
N.N. N.N.

Sprache Deutsch

Lehrformen Übung (Ü)

Häufigkeit SS, jährlich

SWS 2

Literatur -

Prüfung schriftliche Prüfung (Klausur)

Beschreibung Für die Prüfung können während der Vorlesungszeit Bonuspunkte erworben werden, die beim Bestehen der Klausur angerechnet werden. Der Erwerb der Bonuspunkte erfolgt durch eine freiwillige schriftliche Studienleistung, in deren Rahmen Transferaufgaben zu den Vorlesungsinhalten selbständig zu bearbeiten sind.

Typ schriftliche Prüfung (Klausur)

Prüfungsdauer 90 Minuten

Modul IIS-EBAS-B: Entwicklung und Betrieb von Anwendungssystemen

Modulgruppen Basisstudium->Fachstudium Wirtschaftsinformatik->Pflichtbereich:
Modulgruppe A1

Inhalte Die Entwicklung und der Betrieb von Anwendungssystemen gehören zu den Kernaufgaben der Wirtschaftsinformatik. Das Modul vermittelt vertiefte Kenntnisse über die betriebliche Entwicklungsumgebung, die Prozesse, Methoden, Werkzeuge und Standards bereitstellt, um die systematische, planvolle Entwicklung und den Betrieb von Anwendungssystemen zu unterstützen. Das Modul gliedert sich in eine Vorlesung und eine Übung, in deren Rahmen der Vorlesungsstoff systematisch vertieft wird.

**Lernziele /
Kompetenzen** Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung folgender Kenntnisse und Fähigkeiten:

- Kenntnis von Entwicklungsparadigmen und Systemarchitekturen
- Kenntnis von Vorgehensmodellen zur Entwicklung
- Kenntnis und Fähigkeit zur Anwendung von Entwicklungsmethoden und Werkzeugen
- Kenntnis von Standards und Normteilen für die Entwicklung
- Kenntnis und Fähigkeit zur Anwendung von Methoden für das Projektmanagement und die Qualitätssicherung

Arbeitsaufwand: 180 Stunden

**Empfohlene
Vorkenntnisse** Grundlegende Kenntnisse über den Aufbau und die Bestandteile betrieblicher Informationssysteme. Diese werden bspw. in folgenden Modulen vermittelt:

- Grundlagen betrieblicher Informationssysteme (SEDA-GbIS-B)

ECTS-Punkte 6

Bemerkung -

**Minimale Dauer des
Moduls** 1 Semester

Lehrveranstaltung Vorlesung Entwicklung und Betrieb von Anwendungssystemen

Inhalte Die Vorlesung vermittelt Kenntnisse über die betriebliche Entwicklungsumgebung, die Prozesse, Methoden, Werkzeuge und Standards bereitstellt, um die systematische, planvolle Entwicklung und

den Betrieb von Anwendungssystemen zu unterstützen. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen folgende Inhalte:

- Allgemeiner Aufbau und Arten von Anwendungssystemen
- Entwicklungsparadigmen und Architekturen von Anwendungssystemen
- Vorgehensmodelle zur Unterstützung des Entwicklungsprozesses
- Methoden für die Erstellung von Geschäftsprozess- und Datenmodellen
- Methoden für den Systementwurf
- Methoden für das Projektmanagement und die Qualitätssicherung
- Methoden für den Betrieb von Anwendungssystemen

Dozenten	Prof. Dr. Sven Overhage
Sprache	Deutsch
Lehrformen	Vorlesung (V)
Häufigkeit	SS, jährlich
SWS	2
Literatur	Balzert, H.: Lehrbuch der Softwaretechnik: Entwurf, Implementierung, Installation und Betrieb. Spektrum 2011. Balzert, H.: Lehrbuch der Softwaretechnik: Softwaremanagement. Spektrum 2008. Ferstl, O.; Sinz, E.: Grundlagen der Wirtschaftsinformatik. 7. Aufl., Oldenbourg 2012.

Lehrveranstaltung Übung Entwicklung und Betrieb von Anwendungssystemen

Inhalte	Die Übung vertieft die in der Vorlesung vermittelten Kenntnisse systematisch anhand von Übungsaufgaben, die von den Studierenden in Kleingruppen bearbeitet und anschließend im Plenum besprochen werden. Im Mittelpunkt der Übung stehen folgende Aufgaben: <ul style="list-style-type: none">• Reproduktionsaufgaben zur Rekapitulation der Vorlesungsinhalte• Transferaufgaben zur Anwendung der vermittelten Kenntnisse• Komplexe Anwendungsfälle und Fallstudien
Dozenten	Prof. Dr. Sven Overhage N.N. N.N.
Sprache	Deutsch

Lehrformen	Übung (Ü)
Häufigkeit	SS, jährlich
SWS	2
Literatur	-

Prüfung schriftliche Prüfung (Klausur)

Beschreibung	Für die Prüfung können während der Vorlesungszeit Bonuspunkte erworben werden, die beim Bestehen der Klausur angerechnet werden. Der Erwerb der Bonuspunkte erfolgt durch eine freiwillige schriftliche Studienleistung, in deren Rahmen Transferaufgaben zu den Vorlesungsinhalten selbständig zu bearbeiten sind.
Typ	schriftliche Prüfung (Klausur)
Prüfungsdauer	90 Minuten

Modul ISDL-ECM-B: Enterprise Content Management

Modulgruppen	Basisstudium->Fachstudium International Information Systems Management->Wahlpflichtbereich: Modulgruppe A4
Inhalte	<p>Aufgrund einer noch immer wachsenden Flut von Papier, einer zunehmenden Diversifizierung elektronischer Speichermedien (Netzlaufwerke, E-Mail-Systeme) und einer Vielzahl an Schnittstellen zu externen Systemen basiert die Mehrzahl der Prozesse in Unternehmen auf Informationen und Dokumenten, die unstrukturiert vorliegen. Infolge der mangelnden Integration und Automatisierung wird die Arbeit mit diesen Informationen und Dokumenten unabhängig von Größe und Branche eines Unternehmens jedoch zunehmend komplexer und teurer. Es wird geschätzt, dass 70 bis 80 Prozent aller Unternehmensinformationen in Form unstrukturierter Inhalte existieren und geschäftskritische Informationen im gesamten Unternehmen auf lokalen Festplatten, auf File-Server und in elektronischen Archiven, die nicht oder nur teilweise miteinander integriert sind, verteilt gespeichert werden. Einige Studien schätzen, dass Unternehmen im Schnitt fünf bis 20 verschiedene Systeme betreiben, in denen unstrukturierte Inhalte getrennt von den dazugehörigen Geschäftsprozessen verwaltet werden.</p> <p>In diesem Zusammenhang wird Enterprise Content Management (ECM) als ein neues Themenfeld in Praxis und Forschung der Wirtschaftsinformatik definiert, das Technologien, Werkzeuge und Methoden zur Erfassung, Verwaltung, Speicherung und Bereitstellung von Inhalten (Informationen, Dokumente) im gesamten Unternehmen umfasst. ECM wird dabei als ein “integrated approach to managing all of an organization’s information including paper documents, data, reports, web pages and digital assets [... and all ...] the strategies, tools, processes, and skills an organization needs to manage all its information assets over their lifecycle” verstanden (Smith und McKeen 2003, S. 647-648).</p>
Lernziele / Kompetenzen	Das Ziel des Moduls <i>Enterprise Content Management</i> ist es, Studierenden eine Einführung in Konzepte und Strategien des Enterprise Content Management zu geben und Technologien, Werkzeuge und Methoden vorzustellen, die verwendet werden, um strukturierte und unstrukturierte Inhalte in Unternehmen zu organisieren. Daher umfasst das Modul verschiedene Aspekte des ECM, wie z. B. die Erfassung, Verwaltung, Speicherung und Bereitstellung von Inhalten (Informationen,

Dokumente, und thematisiert in diesem Zusammenhang traditionelle Anwendungsbereiche, wie Dokumentenmanagement, IT-basierte Zusammenarbeit, Web Content Management, Workflow Management oder Business Process Management.

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, zu verstehen, welche Bedeutung ECM für die Gestaltung der Prozesse in Unternehmen besitzt, was die wichtigsten Funktionalitäten und Merkmale von ECM-Systemen sind, was die verschiedenen Stufen des Lebenszyklus von Dokumenten sind, wie ECM-Systeme erfolgreich in Unternehmen eingeführt werden können, was aktuelle Trends und Entwicklungen im Bereich des ECM sind und wie Technologien und Werkzeuge die verschiedenen ECM-Aspekte unterstützen und integrieren. Darüber hinaus sind Studierende nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage, die Grundfunktionalitäten eines ECM-Systems anwenden zu können, da im Rahmen der Vorlesung und Übung Microsoft SharePoint als ein ECM-System eingeführt und die Umsetzung verschiedener ECM-Konzepte anhand von Microsoft SharePoint beispielhaft eingeübt wird.

Arbeitsaufwand:	180 Stunden
Empfohlene Vorkenntnisse	Empfohlen aber nicht zwingend vorausgesetzt werden SEDA-GbIS-B und SNA-IWM-B.
ECTS-Punkte	6
Bemerkung	Die Unterlagen der Veranstaltung werden in Englisch angeboten. Auf Wunsch, kann die Vorlesung und Übung auch auf Englisch gelesen werden.

Lehrveranstaltung Vorlesung ECM: Enterprise Content Management

Inhalte Die Vorlesung thematisiert Technologien, Werkzeuge, Strategien und Methoden, die genutzt werden, um strukturierte und unstrukturierte Inhalte (Informationen, Dokumente) in Organisationen zu gestalten, zu organisieren und zu verwalten. Im Rahmen der Vorlesung werden folgende Aspekte des Enterprise Content Management (ECM) vorgestellt und diskutiert:

Enterprise Content Management – Grundlagen

Im Rahmen des Grundlagenteils der Vorlesung werden das Grundkonzept des ECM, der Einsatz von ECM in Organisationen und die verschiedenen Funktionalitäten von ECM-Systemen thematisiert. Darüber hinaus werden

inhaltsbezogene Grundlagen (z. B. Eigenschaften von Dokumenten) und der Lebenszyklus von Dokumenten diskutiert.

Enterprise Content Management und Enterprise Architecture

In der Vorlesung wird auch die Integration von ECM-Systemen in die IT-Architektur eines Unternehmens betrachtet. In diesem Zusammenhang wird aufgezeigt, wie ECM entweder als integrative Middleware, als unabhängiger Dienst (Service) oder als einheitliches Ablagesystem für alle Arten von Informationen gestaltet werden kann.

Enterprise-Content-Management-Strategien

Unterschiedliche Strategien und Anwendungsszenarien von Enterprise Content Management werden im Rahmen der Vorlesung vorgestellt. Diese Szenarien umfassen u.a. ECM und Wissensmanagement, ECM und Dokumentenmanagement, prozessorientiertes ECM, rechtliche Rahmenbedingungen und einen ECM Business Case.

Enterprise-Content-Management-Funktionalitäten

Die Vorlesung thematisiert Technologien, Werkzeuge, Strategien und Methoden, die verwendet werden können, um Inhalte (Informationen, Dokumente) zu erfassen, zu digitalisieren, zu verwalten, zu speichern und bereitzustellen. Diese umfassen z. B. den elektronischen Datenaustausch (EDI), XML, Arten von Informationen, Informationsbedarfsanalysen, Dokumenten-Management-Systeme, Workflow-Management-Systeme, Groupware-Systeme, Social Media und IT-Sicherheitskonzepte.

Enterprise-Content-Management-Implementierung

Die Implementierung von ECM-Systemen in Unternehmen ist ein wesentlicher Faktor für deren Erfolg. Aufgrund der großen organisatorischen Veränderungen, die mit der Einführung von ECM-Systemen verbunden sind, werden im Rahmen der Vorlesung Herausforderungen bei der Umsetzung von ECM-Systemen und mögliche Szenarien, wie ECM erfolgreich in Organisationen implementiert werden können, behandelt.

Enterprise-Content-Management-Trends

Neben den Grundfunktionalitäten werden in der Vorlesung aktuelle Trends im Bereich Enterprise Content Management, wie *Cloud Computing* oder mobile Endgeräte, aufgegriffen und hinsichtlich ihrer Nutzung und Bedeutung im Rahmen von ECM diskutiert.

Dozenten	Dr. Sven Laumer
Sprache	Englisch/Deutsch
Lehrformen	Vorlesung (V)
Häufigkeit	WS, jährlich
SWS	2
Literatur	Bücher:

- Fröschle, H.-P. und Reich, S. (2007): Enterprise Content Management, HDM Praxis der Wirtschaftsinformatik, 258, 44. Jahrgang, Dezember 2007
- Riggert, W. (2009): Enterprise Content Management – Konzepte und Techniken rund um Dokumente. 1.Auflage, Vieweg-Teubne.
- Rockley, A.; Kostur, P., und Manning, S. (2003): Managing enterprise content. A unified content strategy. 1st ed., New Riders, Indianapolis (Ind).

Zeitschriftenaufsätze:

- Alalwan, J. A. (2012): Enterprise content management research: a comprehensive review. In: Journal of Enterprise Information Management 25 (5), pp. 441–461.
- Haug, A. (2012): The implementation of enterprise content management systems in SMEs. In: Journal of Enterprise Information Management 25 (4), pp. 349–372.
- Nordheim, S. und Päivärinta, T. (2006): Implementing enterprise content management: from evolution through strategy to contradictions out-of-the-box. In: European Journal of Information Systems 15 (6), pp. 648–662.
- Scheepers, R. (2006): A conceptual framework for the implementation of enterprise information portals in large organizations. In: European Journal of Information Systems 15 (6), pp. 635–647.
- Tyrväinen, P.; Päivärinta, T.; Salminen, A., und Iivari, J. (2006): Characterizing the evolving research on enterprise content management. In: European Journal of Information Systems 15 (6), pp. 627–634.
- vom Brocke, J.; Simons, A.; Herbst, A.; Derungs, R., und Novotny, S. (2011): The business drivers behind ECM initiatives: a process

perspective. In: Business Process Management Journal 17 (6), pp. 965–985.

- von Krogh, G. (2012): How does social software change knowledge management? Toward a strategic research agenda. In: The Journal of Strategic Information Systems 21 (2), pp. 154–164.

White Papers:

- BITKOM: Leitfaden ECM – Überblick und Begriffserläuterungen, Berlin 2012.
- BITKOM: Leitfaden ECM in the Cloud 2012, Berlin 2012.
- Ulrich Kampffmeyer: ECM Enterprise Content Management, Hamburg 2008.

Lehrveranstaltung Übung ECM: Enterprise Content Management

Inhalte

Das Ziel der Übung ist es, die in der Vorlesung thematisierten ECM-Technologien, Werkzeuge, Strategien und Methoden zu vertiefen und anhand verschiedener Aufgabenstellungen einzuüben. Hierzu wird u.a. Microsoft SharePoint als Beispiel eines ECM-Systems, das in vielen Unternehmen zum Einsatz kommt, genutzt und den Studierenden die Möglichkeit gegeben, anhand von Microsoft SharePoint die Umsetzung von ECM-Konzepten einzuüben. Darüber hinaus werden die in der Vorlesung eingeführten ECM-Konzepte in der Übung in Form von Fallstudien diskutiert.

Dozenten

Dr. Sven Laumer

Sprache

Englisch/Deutsch

Lehrformen

Übung (Ü)

Häufigkeit

WS, jährlich

SWS

2

Literatur

siehe Vorlesung

Prüfung schriftliche Prüfung (Klausur)

Beschreibung

In der Klausur werden die in Vorlesung und Übung behandelten Inhalte geprüft. Es können 90 Punkte erzielt werden. Während des Semesters erfolgt die Ausgabe von Übungsaufgaben zur (freiwilligen) Bearbeitung. Die Lösungen werden bewertet und bei bestandener Klausur (in der Regel sind hierzu 45 Punkte erforderlich) für die Berechnung der Note berücksichtigt. Eine 1,0 ist dabei auch ohne Punkte aus den Übungsaufgaben erreichbar.

Typ	schriftliche Prüfung (Klausur)
Prüfungsdauer	90 Minuten

Modul ISDL-IOM-B: International Outsourcing Management

Modulgruppen	Basisstudium->Fachstudium International Information Systems Management->Wahlpflichtbereich: Modulgruppe A4
Inhalte	<p>Die Teilnehmer lernen Chancen und Risiken von grenzüberschreitenden IT-Outsourcing zu identifizieren, Outsourcing-Projekte zu planen (Outsourcing-Strategie, Business Case, Outsourcing- und Vendorenkonzepte) und durchzuführen (Vertragsmanagement, Beziehungsmanagement, Wissenstransfer). Damit sind sie in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none">• die grundlegenden Argumente in IT-Outsourcing-Entscheidungen zu identifizieren und evaluieren (Wann macht Outsourcing Sinn?),• IT-Outsourcing-Optionen zu identifizieren und bewerten (Wie macht Outsourcing Sinn?),• IT-Outsourcing-Projekte zu planen und managen (Transitionsmanagement),• eine Outsourcing-Governance entwickeln,• IT-Outsourcing-Beziehungen zu gestalten und managen (Vertragsmanagement, Kontrolle, Beziehungsmanagement, Wissenstransfer) und• Nearshore- und Offshore-IT-Outsourcing-Optionen zu identifizieren und bewerten.
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden erwerben Kenntnisse und Kompetenzen, um Chancen und Risiken von IT-Outsourcing-Optionen zu identifizieren und zu evaluieren, Outsourcing-Projekte zu planen (Outsourcing-Strategie, Business Case, Outsourcing- und Vendorenkonzepte) und durchzuführen (Vertragsmanagement, Beziehungsmanagement, Wissenstransfer).
Arbeitsaufwand:	180 Stunden
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundlagen betrieblicher Informationssysteme, IT-Controlling
ECTS-Punkte	6
Bemerkung	-

Lehrveranstaltung Vorlesung IOM: International Outsourcing Management

Inhalte	Outsourcing ist eine wichtige Handlungsalternative für IT-Manager. In diesem Modul werden Grundlagen, Vor- und Nachteile des
----------------	--

Outsourcing sowie Entscheidungsmodelle, Vorgehensweisen, „good practices“ („warum outsourcen, was outsourcen, wie outsourcen?“) aber auch Probleme und kulturelle Hürden im Bereich IT-Outsourcing und -Offshoring vermittelt, diskutiert und angewendet.

- Grundlagen des Outsourcings: Geschichte, Trends; Märkte und Wachstum; Definitionen, grundlegende Konzepte und Arten von Outsourcing; Überblick über die wissenschaftliche Forschung im Outsourcing-Kontext
- Outsourcing-Gründe und grundlegende Theorien (Warum outsourcen?): Ökonomische und strategische Gründe für Outsourcing; Theorien zu Kosten- und strategischen Vorteilen, Kernkompetenzen usw.
- Outsourcing-Risiken: Ökonomische und strategische Risiken durch Outsourcing (Welche geschäftskritischen Probleme können entstehen?)
- Outsourcing-Entscheidungen: Analyse der Nutzenpotenziale und Risiken durch Outsourcing; Modelle zur Bewertung der Vorteilhaftigkeit von Outsourcing; Prozess und Bewertungskriterien zur Auswahl von Dienstleistern
- Outsourcing-Projekte: Gestaltung und Verhandlung von Outsourcing-Verträgen und Service-Level-Agreements; Organisatorische Vorbereitungen im eigenen Unternehmen („Outsourcing Readiness“); Due Diligence; Durchführung des Transitionsvorgangs
- Outsourcing-Governance: Aufbau einer Outsourcing-Governance zur Steuerung der Dienstleisterbeziehung; Kontrolle, Change-Management und Beziehungsmanagement; Management des Wissensaustausches
- Spezielle Formen von Outsourcing, neue Trends und ihre Besonderheiten: Business Process Outsourcing (BPO), Software-as-a-Service (SaaS), Cooperative Sourcing, Cloud Computing, Outtasking
- Offshore- und Nearshore-Outsourcing: Besonderheiten hinsichtlich Risiken, Kosten und Chancen; Bedeutung von und Umgang mit kulturellen Unterschieden; Global IT-Delivery-Models
- Ökonomische und gesellschaftliche Auswirkungen von Outsourcing und Offshoring: Gesellschaftliche Reaktionen und Veränderungen; Implikationen für nationale Arbeitsmärkte und globale IT-Märkte

Dozenten

Dr. Daniel Beimborn

Sprache	Deutsch/Englisch
Lehrformen	Vorlesung (V)
Häufigkeit	WS, jährlich
SWS	2
Literatur	<p>Beimborn, D. 2008. Cooperative Sourcing - Simulation Studies and Empirical Data on Outsourcing Coalitions in the Banking Industry. Wiesbaden: Gabler.</p> <p>Carmel, E., and Tjia, P. 2005. Offshoring Information Technology - Sourcing and Outsourcing to a Global Workforce. Cambridge: Cambridge University Press.</p> <p>IAOP. 2010. Outsourcing Professional Body of Knowledge. Zaltbommel: Van Haren Publishing.</p> <p>Lacity, M.C., Khan, S.A., and Willcocks, L.P. 2009. "A Review of the IT Outsourcing Literature: Insights for Practice," Journal of Strategic Information Systems (18:3), pp 130-146.</p> <p>Oshri, I., Kotlarksy, J., and Willcocks, L. 2009. The Handbook of Global Outsourcing and Offshoring. London, New York: Palgrave.</p> <p>Weitere Literatur zu den einzelnen Themen wird in den jeweiligen Vorlesungen bekannt gegeben.</p>

Lehrveranstaltung Übung IOM: International Outsourcing Management

Inhalte	Die Inhalte der Vorlesung werden anhand von Übungsaufgaben und Fallstudien vertieft.
Dozenten	Mitarbeiter Wirtschaftsinformatik, insb. Informationssysteme in Dienstleistungsbereichen
Sprache	Deutsch/Englisch
Lehrformen	Übung (Ü)
Häufigkeit	WS, jährlich
SWS	2
Literatur	siehe Vorlesung

Prüfung schriftliche Prüfung (Klausur)

Beschreibung	In der Klausur können 90 Punkte erzielt werden.
---------------------	---

Im Semester wird darüber hinaus eine Übungsaufgabe zur Bearbeitung ausgegeben, für deren (freiwillige) Bearbeitung mindestens 3 Wochen zur Verfügung stehen. Durch diese Teilleistung können 10 Punkte erworben werden. Ist die Klausur bestanden (in der Regel sind hierzu 50 % der Punkte erforderlich), so werden die maximal 10 Punkte der Teilleistung bei der Notenvergabe für das Modul berücksichtigt.

Das Erreichen einer 1,0 ist dabei aber auf jeden Fall auch ohne Punkte aus der Bearbeitung der Teilleistung möglich.

Typ	schriftliche Prüfung (Klausur)
Prüfungsdauer	90 Minuten

Modul ISDL-ITCHANGE-B: Management IT-bedingter Veränderungen

Modulgruppen	Basisstudium->Fachstudium International Information Systems Management->Wahlpflichtbereich: Modulgruppe A4
Inhalte	<p>Ablauf- und Aufbauorganisationen von Unternehmen oder ganze Firmennetzwerke sowie die unterstützenden IT-Systeme sind heutzutage einem stetigen Wandel unterworfen, damit ein Unternehmen wettbewerbsfähig bleibt. Jedoch scheitern viele IT-Projekte in Unternehmen oder erfüllen nicht die Erwartungen der beteiligten (IT-)Manager, (IT-)Mitarbeiter und Kunden. Die Implementierung von IT-bedingten Veränderungen in Unternehmen und die Akzeptanz dieser Veränderungen durch die betroffenen Mitarbeiter sind daher nach wie vor eine der größten Herausforderungen des IT-, Projekt, und Top-Managements eines Unternehmens.</p> <p>In Wissenschaft und Praxis hat sich in diesem Zusammenhang das Konzept des Change Management etabliert, das Theorien und Methoden zur erfolgreichen Transformation von Organisationen umfasst. Change Management wird dabei wie folgt definiert: <i>“An approach to manage the people-side of business change to achieve the required business outcome, and to realize that business change effectively within the social infrastructure of the workplace.”</i> Das Ziel des Moduls ist es, eine organisatorische und soziale Perspektive auf IT-bedingte Veränderungen in Unternehmen zu bieten, so dass Studierende die Folgen der Einführung neuer Systeme und mögliche Probleme bei der Umsetzung analysieren, diskutieren und gestalten können.</p> <p>Aus diesem Grund bietet das Modul einen Überblick über die unterschiedlichen Arten von Informationssystemen in Unternehmen, individuelle und organisatorische Akzeptanz von Technologien und Methoden zur Gestaltung des IT-bedingten Wandels. Darüber hinaus bietet das Modul eine Einführung in das Management von IT-Mitarbeitern, so dass die Verantwortlichen für IT-bedingte Veränderung sowohl die Herausforderungen auf IT- als auch auf Fachseite verstehen und gestalten können, um eine erfolgreiche Implementierung von Informationssystemen in Unternehmen zu ermöglichen.</p>
Lernziele / Kompetenzen	Ziel des Moduls ist es, eine organisationsbezogene und soziale Perspektive auf IT-bedingte Veränderungen in Unternehmen zu bieten. Hierzu werden

Theorien und Methoden eingeführt, so dass Studierende IT-bedingte organisatorische Konsequenzen bei der Einführung neuer Systeme sowie mögliche Umsetzungsprobleme, die bspw. aus Widerständen vonseiten der Belegschaft resultieren, analysieren, visualisieren, und diskutieren können. Mit erfolgreichem Absolvieren des Moduls sind die Studierenden in der Lage die Herausforderungen von IT-bedingten Veränderungen auf IT- sowie auf Fachseite verstehen und gestalten zu können.

Arbeitsaufwand:	180 Stunden
Empfohlene Vorkenntnisse	Empfohlen (aber nicht zwingend vorausgesetzt) wird SEDA-GbIS-B
ECTS-Punkte	6
Bemerkung	Die Unterlagen der Veranstaltung werden in Englisch angeboten. Auf Wunsch, kann die Vorlesung und Übung auch auf Englisch gelesen werden.

Lehrveranstaltung Vorlesung: Management IT-bedingter Veränderungen

Inhalte	<p>Die Vorlesung thematisiert die folgenden Schwerpunkte:</p> <p>Informationssysteme als Arbeitssysteme (Information systems as work systems)</p> <p>Im ersten Teil der Vorlesung werden Grundlagen und Einführung in Informationssysteme als Arbeitssysteme (Work systems), Verfahren zur Analyse von Informationssystemen als Arbeitssysteme in Unternehmen, den Lebenszyklus von Informationssystemen zur Gestaltung und Analyse der dynamischen Effekte im Laufe der Zeit und generelle Herausforderungen von Informationssystemen in Unternehmen behandelt.</p> <p>Management und Gestaltung von IT-bedingten Veränderungen</p> <p>Der zweite Teil thematisiert Grundlagen des Change Management, Gestaltung von geplanten und ungeplanten IT-bedingten Veränderung, IT-Change Projekte, Business Process Reengineering, Change Management Methoden, Change Management und IT/Business Alignment, Change Management und Business Process Management.</p> <p>Management der IT-Mitarbeiter in Unternehmen</p> <p>Der dritte Teil erörtert Theorien und Methoden des Personalmanagement in Bezug auf die Rekrutierung, Bindung und Entwicklung von IT-Fachkräften im Unternehmen.</p>
----------------	---

Dozenten	Dr. Sven Laumer
-----------------	-----------------

Sprache	Englisch/Deutsch
Lehrformen	Vorlesung (V)
Häufigkeit	SS, jährlich
SWS	2
Literatur	<p>Alter, S. (2006). <i>The work system method: Connecting people, processes, and IT for business results</i>. Larkspur, CA: Work System Press</p> <p>Alter, S. (2008). Defining information systems as work systems: Implications for the IS field. <i>European Journal of Information Systems</i>, 17(5), 448-469.</p> <p>Alter, S. (2013). Work System Theory: Overview of Core Concepts, Extensions, and Challenges for the Future. <i>Journal of the Association for Information Systems</i>, 14 (2), 72-121</p> <p>Besson, P., and Rowe, F. 2012. "Strategizing information systems-enabled organizational transformation: A transdisciplinary review and new directions," <i>The Journal of Strategic Information Systems</i> (21:2), pp. 103–124.</p> <p>Kotter, J.P. (2005). <i>Out Iceberg is Melting</i>. St.Martin's Press, New York</p> <p>Kotter, J.P. (2010). <i>Leading Change</i>, Harvard Business Press</p> <p>Krell, K., Matook, S., and Rohde, F. 2011. "Development of an IS change reason–IS change type combinations matrix," <i>European Journal of Information Systems</i> (20:6), pp. 629–642.</p> <p>Laumer, S., Eckhardt, A., and Weitzel, T. (2010). Electronic Human Resources Management in an E-Business Environment, <i>Journal of Electronic Commerce Research</i> (11:4), 240-250</p> <p>Robey, D., Ross, J. W., and Boudreau, M.-C. 2002. "Learning to Implement Enterprise Systems: An Exploratory Study of the Dialectics of Change," <i>Journal of Management Information Systems</i> (19:1), pp. 17–46.</p> <p>Venkatesh, V., Morris, M., Davis, G., and Davis, F. D. 2003. "User acceptance of information technology: toward a unified view," <i>MIS Q</i> (27:3), pp. 425–478.</p> <p>Weitzel, T., Eckhardt, A., and Laumer, S. (2009). A Framework for Recruiting IT Talent: Lessons from Siemens, <i>MIS Quarterly Executive</i> (8:4), 123-137</p>

Lehrveranstaltung Übung: Management IT-bedingter Veränderungen

Inhalte	Das Ziel der Übung ist es, die Konzepte und Methoden, die in der Vorlesung eingeführt wurden, zu diskutieren und anzuwenden. Basierend auf Fallstudien werden die Studierenden Informationssysteme als Arbeitssysteme (work systems), Herausforderungen bei der Implementierung von Informationssystemen als Arbeitssysteme in Unternehmen, verschiedene Change-Management-Methoden und das Management sowohl der IT- als auch der Fachseite analysieren und diskutieren. Das Ziel der Übung ist es, dass die Studierenden durch Befragungen von verantwortlichen Personen eigene Fallstudien erarbeiten, diese analysieren und präsentieren in denen Informationssysteme als Arbeitssysteme in Unternehmen implementiert wurden.
Dozenten	Dr. Sven Laumer
Sprache	Englisch/Deutsch
Lehrformen	Übung (Ü)
Häufigkeit	SS, jährlich
SWS	2
Literatur	Siehe Vorlesung

Prüfung schriftliche Prüfung (Klausur)

Beschreibung	In der Klausur werden die in Vorlesung und Übung behandelten Inhalte geprüft. Es können 90 Punkte erzielt werden. Während des Semesters erfolgt die Ausgabe von Übungsaufgaben zur (freiwilligen) Bearbeitung. Die Lösungen werden bewertet und bei bestandener Klausur (in der Regel sind hierzu 45 Punkte erforderlich) für die Berechnung der Note berücksichtigt. Eine 1,0 ist dabei auch ohne Punkte aus den Übungsaufgaben erreichbar.
Typ	schriftliche Prüfung (Klausur)
Prüfungsdauer	90 Minuten

Modul ISDL-ITCon-B: IT-Controlling

Modulgruppen	Basisstudium->Fachstudium Wirtschaftsinformatik->Pflichtbereich: Modulgruppe A1
Inhalte	IT-Controlling ist das Controlling der IT im Unternehmen und soll die Effektivität und Effizienz des IT-Einsatzes unter Berücksichtigung qualitativer, funktionaler und zeitlicher Aspekte sicherstellen. Dabei handelt es sich nicht nur um eine reine Überwachungsfunktion, vielmehr wird IT-Controlling als umfassende Koordinationsfunktion (Planung, Steuerung und Kontrolle) für die IT sowie das Informationsmanagement verstanden. Die Vorlesung gliedert sich ausgehend von den Grundlagen des IT-Controllings in die Bereiche IT-Strategie (Chancen, Risiken, Portfoliomanagement), IT-Projekte und IT-Betrieb (IT-Leistungen und -Produkte, IT-Outsourcing). Im Rahmen dieser Bereiche umfassenden IT-Performance-Measurements werden u. a. folgende Methoden und Instrumente behandelt: SWOT-Analyse, Prozessorientierte IT-Planung, IT-Portfoliomanagement, Konzeption und Kalkulation von Business Cases, Nutzwert- und Wirtschaftlichkeitsanalysen, IT-Balanced-Scorecard, IT-Leistungsverrechnung, IT-Risikomanagement sowie IT-spezifische Service Level Agreements. Weiterhin werden in der Praxis gängige Rahmenwerke (z. B. ITIL, CobiT) vorgestellt.
Lernziele / Kompetenzen	Das Modul vermittelt ein grundlegendes Verständnis über den Handlungsrahmen des IT-Controllings. Es werden Kenntnisse in den Bereichen IT-Strategie, IT-Projekte, IT-Betrieb sowie der umfassenden IT-Performance-Messung erarbeitet und konkrete Methoden zur ganzheitlichen Steuerung der IT im Unternehmen erlernt.
Arbeitsaufwand:	180 Stunden
Empfohlene Vorkenntnisse	keine
ECTS-Punkte	6
Bemerkung	-

Lehrveranstaltung Vorlesung ITCon: IT-Controlling

Inhalte	In der Vorlesung werden die zentralen Inhalte des Themenbereichs IT-Controlling behandelt: <ul style="list-style-type: none">• IT-Strategie• IT-Portfoliomanagement
----------------	--

- IT-Projektmanagement
- IT-Leistungsverrechnung
- IT-Performance-Measurement

Dozenten	Prof. Dr. Tim Weitzel
Sprache	Deutsch
Lehrformen	Vorlesung (V)
Häufigkeit	WS, jährlich
SWS	2
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Gadatsch, A. und Mayer, E.: Masterkurs IT-Controlling, Vieweg +Teubner, 4. Auflage, Wiesbaden, 2010. • Hofmann, J. und Schmidt, W.: IT-Management, Vieweg+Teubner, 2. Auflage, Wiesbaden, 2010. • Kesten, R., Müller, A., Schröder, H.: IT-Controlling, Vahlen, 2. Auflage, München, 2013. • Kütz, M.: Kennzahlen in der IT – Werkzeuge für Controlling und Management, dpunkt, 4. Auflage, Heidelberg, 2010. • Kütz, M.: IT-Controlling für die Praxis – Konzeption und Methoden, dpunkt, 2. Auflage, Heidelberg, 2013. • Strecker, S.: Integrationsdefizite des IT-Controllings – Historischer Hintergrund, Analyse von Integrationspotenzialen und Methodenintegration, in: Wirtschaftsinformatik 3 (2009), S. 238-248.

Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Lehrveranstaltung Übung ITCon: IT-Controlling

Inhalte	Die Inhalte der Vorlesung werden anhand von Übungsaufgaben und Fallstudien vertieft.
Dozenten	Mitarbeiter Wirtschaftsinformatik, insb. Informationssysteme in Dienstleistungsbereichen
Sprache	Deutsch
Lehrformen	Übung (Ü)
Häufigkeit	WS, jährlich
SWS	2
Literatur	siehe Vorlesung.

Prüfung schriftliche Prüfung (Klausur)

Beschreibung	<p>In der Klausur werden die in Vorlesung und Übung behandelten Inhalte geprüft. Es können 90 Punkte erzielt werden.</p> <p>Während des Semesters erfolgt die Ausgabe von Übungsaufgaben zur (freiwilligen) Bearbeitung. Die Lösungen werden bewertet und bei bestandener Klausur (in der Regel sind hierzu 45 Punkte erforderlich) für die Berechnung der Note berücksichtigt. Eine 1,0 ist dabei auch ohne Punkte aus den Übungsaufgaben erreichbar.</p>
Typ	schriftliche Prüfung (Klausur)
Prüfungsdauer	90 Minuten

Modul ISDL-LCR-B: Legal and Compliance Requirements for IT Governance

Modulgruppen	Basisstudium->IISM in der betrieblichen Praxis->Wahlpflichtbereich: Modulgruppe A6
Inhalte	<ol style="list-style-type: none">1. Gesellschaftsrecht, die Corporate Governance2. Kapitalmarktrecht3. Compliance bei M&A-(Mergers & Acquisitions)Transaktionen4. Compliance in der Unternehmenskrise und der Insolvenz5. Kartellrecht6. Compliance in nationalen und internationalen Vertragsbeziehungen, Außenwirtschaftsrecht7. Wettbewerbsrecht und gewerblicher Rechtsschutz, insbesondere Lizenz- und Software-Entwicklungsvertragsrechte8. IT-Compliance und IT-Governance (Governance der IT und Governance mit IT)9. Datenschutz10. Arbeitsrecht11. Verbraucherschutz12. Steuerrecht13. Strafrechtliche Aspekte14. Branchenspezifische Compliance-Aspekte15. Die Implementierung einer Compliance-Organisation, insbesondere...<ol style="list-style-type: none">a. ... die Corporate Governanceb. ... die IT-Governancec. ... der Compliance-Beauftragte
Lernziele / Kompetenzen	Das Modul <i>Legal and Compliance Requirements for IT Governance</i> soll die Grundkenntnisse der rechtlichen Voraussetzungen und Rahmenbedingungen für die Implementierung einer Compliance-Organisation in den verschiedenen Unternehmensformen, von der mittelständischen GmbH bis zum internationalen Großkonzern, vermitteln. Die Teilnehmer erhalten eine Übersicht über die hierfür wesentlichen Rechtsgebiete und deren praktische Relevanz im Rahmen der Compliance. Gerade Nichtjuristen sollen anhand der Vorlesung in die Lage versetzt werden, bei der Beratung von Unternehmen mögliche Compliance-Themen zu identifizieren und Compliance-Systeme zu entwerfen, die ein regelkonformes Verhalten der Unternehmen gewährleisten sollen.
Arbeitsaufwand:	90 Stunden

Empfohlene Vorkenntnisse	-
ECTS-Punkte	3
Bemerkung	Der Arbeitsaufwand für dieses Modul gliedert sich ungefähr wie folgt: <ul style="list-style-type: none">• Teilnahme an Vorlesung und Übung: 26 Stunden• Vor- und Nachbereitung der Vorlesung und Übung: 32 Stunden• Prüfungsvorbereitung: 32 Stunden
Minimale Dauer des Moduls	1 Semester

Lehrveranstaltung Vorlesung und Übung Legal and Compliance Requirement for IT Governance

Inhalte	<p>Trotz seiner unbestreitbaren Konjunktur in den letzten Jahren unterliegt das Thema Compliance auch in Deutschland einer ambivalenten Betrachtungsweise: Angesichts auch deutsche Unternehmen betreffende Skandale um schwarze Konten, Datenschutzverletzungen etc. und deren rechtlichen wie wirtschaftlichen erheblichen Folgen, steigt unter deutschen Unternehmen das Bedürfnis nach der Implementierung von Compliance-Systemen. Demgegenüber finden sich die nicht immer unberechtigten Vorbehalte, es werde ein weiterer Verwaltungsapparat geschaffen, der zu mehr Bürokratie und Kosten sowie einer Beeinträchtigung der Effizienz führt. Hierin liegt die Herausforderung bei der Implementierung eines Compliance-Systems: Maßnahmen, die ein regelkonformes Operieren von Unternehmen gewährleisten sollen, können nur erfolgreich sein, wenn sie auf die entsprechende Akzeptanz im Unternehmen treffen und den Anforderungen der alltäglichen Arbeitsabläufe angepasst sind.</p> <p>Die Vorlesung soll den Teilnehmern die wesentlichen rechtlichen Gesichtspunkte erläutern, auf die es bei der Schaffung von Compliance-Systemen ankommt. Hierbei kommt es nicht auf ein Detailwissen an, sondern vielmehr auf die Schaffung eines praxisorientierten Grundverständnisses für Compliance-relevante Rechtsthemen. Zunächst wird die Corporate Governance eines Unternehmens erläutert, also der Ordnungsrahmen, innerhalb dessen die Leitung eines Unternehmens stattfindet. Anschließend werden die einzelnen Rechtsgebiete dargestellt, die sich in Bezug auf Haftungsthemen für Unternehmen als besonders wichtig erweisen. Neben dem allgemeinen Aufbau und den Grundsätzen dieser Rechtsgebiete werden praxisrelevante Einzelthemen vertieft dargestellt. Zuletzt werden dann die Möglichkeiten und Anforderungen</p>
----------------	---

in Hinsicht auf Compliance-Systeme und deren Implementierung, insbes. durch eine IT-Governance, behandelt.

Dozenten	Ass.jur. David SÄNGER
Sprache	Deutsch
Lehrformen	Vorlesung und Übung (V/Ü)
Häufigkeit	SS, jährlich
SWS	2
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Günter/Inderst/Bannenberg (2010): „Compliance: Aufbau – Management – Risikobereiche“, C.F. Müller Verlag, Frankfurt am Main/Unterföhring/Gießen.• Hauschka (2010): „Compliance: Handbuch der Haftungsvermeidung in Unternehmen“, C. H. Beck Verlag, München.• Umnuß (2008): „Corporate Compliance Checklisten: Rechtliche Risiken im Unternehmen erkennen und vermeiden“, C. H. Beck Verlag, München.• Hommelhoff/Hopt/Werder (2009): „Handbuch Corporate Governance: Leitung und Überwachung börsennotierter Unternehmen in der Rechts- und Wirtschaftspraxis“, Schäffer-Poeschel Verlag, Stuttgart.• Krieger/Schneider (2010): „Handbuch Managerhaftung: Vorstand, Geschäftsführer, Aufsichtsrat, Pflichten und Haftungsfolgen, typische Risikobereiche“, Otto Schmidt Verlag, Köln.

Weitere Quellen werden unter Umständen noch in der Vorlesung bekannt gegeben.

Prüfung schriftliche Prüfung (Klausur)

Beschreibung	90 Punkte sind erreichbar.
Typ	schriftliche Prüfung (Klausur)
Prüfungsdauer	90 Minuten

Modul ISDL-MED-B: Management externer IT-Dienstleister

Modulgruppen	Basisstudium->IISM in der betrieblichen Praxis->Wahlpflichtbereich: Modulgruppe A6
Inhalte	<ol style="list-style-type: none">1. Motivation für IT Outsourcing2. Liefermodelle am IT Outsourcing-Markt3. Wahl der eigenen und fremden IT-Leistungstiefe: Outtasking vs. Outsourcing?4. Der IT Supplier-Lebenszyklus<ul style="list-style-type: none">• Anbahnung einer neuen IT-Lieferbeziehung• Laufende Gestaltung und Überwachung• Terminierung und Provider-Übergang5. Rechtssichere Gestaltung von IT Outsourcing-Verträgen6. Nearshoring und Offshoring – Die Rolle kultureller Aspekte7. Benchmarking von IT-Lieferbeziehungen
Lernziele / Kompetenzen	Das Modul <i>Management externer IT-Dienstleister</i> soll Grundkenntnisse und Rahmenbedingungen für Outsourcing-Vorhaben in Unternehmen vermitteln. Die Teilnehmer erhalten eine Übersicht über die wesentlichen Aspekte von Outsourcing-Entscheidungen und deren praktische Relevanz für die Zusammenarbeit mit IT-Dienstleistern. Die Veranstaltung ist sehr praxisnah aufgebaut und erfordert eine aktive Mitarbeit der Studierenden.
Arbeitsaufwand:	90 Stunden
Empfohlene Vorkenntnisse	-
ECTS-Punkte	3
Bemerkung	Der Arbeitsaufwand für dieses Modul gliedert sich ungefähr wie folgt: <ul style="list-style-type: none">• Teilnahme an Vorlesung und Übung: 21 Stunden• Vor- und Nachbereitung der Vorlesung und Übung: 35 Stunden• Prüfungsvorbereitung: 34 Stunden
Minimale Dauer des Moduls	1 Semester
<i>Lehrveranstaltung Vorlesung und Übung Management externer IT-Dienstleister</i>	

Inhalte	<p>Das Outsourcing von IT-Aufgaben ist in vielen Unternehmen gängige Praxis. Dabei motivieren auslagernde Unternehmen sowohl Kostenüberlegungen als auch die „Konzentration auf die Kernaufgaben“. War der Outsourcing-Markt bis vor einigen Jahren auf Dienstleister- und Kundenseite von großen Unternehmen geprägt, sind heute unterschiedlichste Liefermodelle zu beobachten. Zunehmend gewinnt dieses Thema unter Bezeichnungen wie „Cloud“, „Software-as-a-Service“ oder „On-Demand“ auch für kleine und mittlere Unternehmen an Bedeutung. Die Veranstaltung widmet sich dem breiten Spektrum an IT-Outsourcing-Möglichkeiten in strukturierter Weise und zeigt Handlungsoptionen und Steuerungsinstrumente für auslagernde Unternehmen auf.</p> <p>Ein Kernabschnitt der Veranstaltung ist der IT Supplier-Lebenszyklus: Von der Anbahnung einer neuen IT-Lieferbeziehung über die laufende Gestaltung und Überwachung bis hin zur möglichen Terminierung und dem anschließenden Übergang zu einem neuen Provider werden mögliche Instrumente, Dokumente und Entscheidungsverfahren diskutiert. Eine besondere Rolle spielt dabei die rechtssichere Gestaltung der IT Outsourcing-Verträge, aus denen sich letztlich die Rechte und Pflichten des auslagernden Unternehmens und des IT-Dienstleisters ergeben.</p> <p>Im Themenspektrum des Nearshoring und Offshoring sollen auch kulturelle Aspekte und Besonderheiten der räumlichen Distanz von IT Lieferbeziehungen aufgezeigt werden. Den Schluss der Veranstaltung bildet das Benchmarking von Outsourcing-Leistungen, d.h. die regelmäßige Überprüfung der marktgerechten Leistungserstellung des Dienstleisters.</p>
Dozenten	Wolfgang Bremer
Sprache	Deutsch
Lehrformen	Vorlesung und Übung (V/Ü)
Häufigkeit	SS, jährlich
SWS	2
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Gründer (2010): „IT-Outsourcing in der Praxis: Strategien, Projektmanagement, Wirtschaftlichkeit“, Erich Schmidt Verlag, Berlin, 2. Auflage, ISBN-13: 978-3503090150. • Hodel/Berger/Risi (2006): „Outsourcing realisieren“, Vieweg Verlag, Wiesbaden, 2. Auflage, ISBN-13: 978-3834801142.

- Köhler (2007): „Die leise Revolution des Outsourcing: IT-Services aus dem Netz“, Frankfurter Allgemeine Buch, Frankfurt am Main, 1. Auflage, ISBN-13: 978-3899811322.
- Herzwurm/Pietsch (2008): „Management von IT-Produkten: Geschäftsmodelle, Leitlinien und Werkzeugkasten für softwareintensive Systeme und Dienstleistungen“, dpunkt Verlag, Heidelberg, 1. Auflage, ISBN-13: 978-3898645621.
- Hendel/Messner/Thun (2008): „Rightshore! Successfully Industrialize SAP Projects Offshore“, Springer Verlag, Berlin & Heidelberg, 1. Auflage, ISBN-13: 978-3540772873.

Weitere Quellen werden unter Umständen noch in der Vorlesung bekanntgegeben.

Prüfung schriftliche Prüfung (Klausur)

Beschreibung	90 Punkte sind erreichbar.
Typ	schriftliche Prüfung (Klausur)
Prüfungsdauer	90 Minuten

Modul ISDL-SaaS: Aktuelle Trends und Perspektiven der Unternehmenssoftware: Cloud, Consumerization, Big Data

Modulgruppen	Basisstudium->IISM in der betrieblichen Praxis->Wahlpflichtbereich: Modulgruppe A6
Inhalte	<ol style="list-style-type: none">1. Introduction2. Market Overview<ul style="list-style-type: none">• Key Players• Market Perspective• Customer Perspective• Innovation Perspective3. New Applications<ul style="list-style-type: none">• Cloud Applications• Mobile Applications• Big Data Applications• Synthesis: Next Generation Enterprise Software4. New Ways of Operations & Infrastructure<ul style="list-style-type: none">• Parallel Computing & Virtualization• Mega-scale Data Center• Cloud Operations• Engineering Approach5. New Ways of Co-innovation<ul style="list-style-type: none">• Design Approach• Lean Development• Platform-as-a-Service• Ecosystem Co-innovation• Platform Leadership6. New Ways to Sell & Buy<ul style="list-style-type: none">• Internet Economics• Software-as-a-Service• New Sales Models• Appstore Model• Applification7. Summary & Outlook
Lernziele / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none">• Überblick zu den wichtigsten Trends und aktuellen Konzepten im Bereich der Unternehmenssoftware

- Verständnis zu Nutzenpotenzialen und Herausforderungen der aktuellen Konzepte "Cloud", "Consumerization" und "Big Data" anhand praktischer Beispiele
- Erlernen ausgewählter Managementpraktiken eines Softwareherstellers entlang des Software-Lebenszyklus von der Entwicklung, über den Verkauf, bis hin zum Betrieb
- Vertiefung der Lerninhalte anhand einer Projektarbeit in einem (zufällig ausgewählten) Arbeitsteam inkl. Vermittlung der Ergebnisse an die Kommilitonen mittels einer Präsentation

Arbeitsaufwand: 90 Stunden

Empfohlene Vorkenntnisse -

ECTS-Punkte 3

Bemerkung Der Arbeitsaufwand für dieses Modul gliedert sich grob wie folgt:

- Teilnahme an Vorlesung und Übung (inkl. Durchführung der Präsentationen): **21 Stunden**
- Vor- und Nachbereitung der Vorlesung und Übungen (inkl. Recherche und Studium zusätzlicher Quellen): **21 Stunden**
- Ausarbeitung der erhaltenen Themenstellung auf Präsentationsfolien und Referat (benotet): **27 Stunden**
- Prüfungsvorbereitung: **21 Stunden**

Minimale Dauer des Moduls 1 Semester

Lehrveranstaltung Vorlesung und Übung SaaS

Inhalte Die Veranstaltung zeigt einen Blick aus der Praxis auf den Bereich der betriebswirtschaftlichen Standardsoftware bzw. Unternehmenssoftware entlang des Software-Lebenszyklus von der Entwicklung, über den Verkauf, bis hin zum Betrieb aus Sicht von Kunden und Softwareherstellern. Dabei beleuchtet der Dozent die drei wichtigsten Trends im Bereich der Unternehmenssoftware: **Cloud, Consumerization** und **Big Data**.

Unter dem Begriff „**Cloud**“ lassen sich Themen wie „Software-as-a-Service“, „Platform-as-Service“ und „Cloud Computing“ zusammenfassen, also die Lieferung von IT-Leistungen „aus der Steckdose“. Mit Software-as-a-Service (SaaS) kommt eine neue Generation der Standardsoftware. Dies wird begleitet durch einfache Preismodelle, die sich nahezu

komplett an der Nutzung der Software orientieren. Dabei betreibt der Softwarehersteller zumeist die Lösungen für den Kunden in großen „Cloud-Computing-Fabriken“, so dass dieser mit einem Mindestmaß an eigenen IT-Ressourcen und IT-Kompetenzen auskommt. Um speziellen Anforderungen bestimmter Nischen oder Industrien gerecht zu werden, stellen Software-Anbieter neben der eigentlichen SaaS-Lösung Plattformen bzw. Platform-as-a-Service-Angebote bereit, die es unabhängigen Softwareanbietern ermöglichen, eigene Anwendungen mittels hochproduktiver Werkzeuge nicht nur zu erstellen, sondern auch zu vertreiben und zu warten.

„**Consumerization**“ beschreibt den Effekt, dass Unternehmenssoftware insbesondere durch die Entwicklungen im Konsumentenbereich beeinflusst wird. Während in der Vergangenheit der Unternehmenssektor der Schrittmacher für Fortschritt im IT-Bereich war, ist dies etwa mit dem Aufkommen von Online-Shopping (z. B. über Amazon) oder auch der breiten Nutzung von mobilen Endgeräten (z. B. Apple oder Android) immer mehr der Konsumentenbereich. Die in ihren privaten Leben damit „ausgebildeten“ Mitarbeiter verlangen, dass die Software im Unternehmen ähnlich einfach, durchgängig und insbesondere auf mobilen Endgeräten überall nutzbar ist.

„**Big Data**“ beinhaltet die Auswertung sehr großer Datenmengen mittels mathematischer Verfahren in Echtzeit. Big Data wird gefördert durch technologische Entwicklungen wie Mehr-Kern-Prozessoren und damit verbundener paralleler Verarbeitung in Kombination mit Hauptspeicher-Datenbanken („In-memory“-Datenbanken) sowie darauf hin angepasster Anwendungssoftware. Insbesondere In-memory-Datenbanken erlauben es, analytische (OLAP) und transaktionale (OLTP) Verarbeitung in Echtzeit auf der gleichen Datenbank durchzuführen.

Der Dozent veranschaulicht die Themen jeweils anhand von Demos ausgewählter Anwendungen sowie Videos von namhaften Experten zu den jeweiligen Trends.

Dozenten	Dr. Wolfgang Faisst
Sprache	Deutsch
Lehrformen	Vorlesung und Übung (V/Ü)
Häufigkeit	SS, jährlich
SWS	2

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben und im VC-Kurs (Virtueller Campus) zur Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

Prüfung Referat

Beschreibung Ausarbeitung eines durch den Dozenten vergebenen Themas auf Präsentationsfolien (Bearbeitungszeitraum 4 Wochen) mit anschließender Präsentation und Diskussion (insgesamt 30 Minuten)

Typ Referat

Bearbeitungsfrist 4 Wochen

Prüfungsdauer 30 Minuten

Gewichtung 20,0 %

Prüfung schriftliche Prüfung (Klausur)

Beschreibung 90 Punkte sind erreichbar.

Typ schriftliche Prüfung (Klausur)

Prüfungsdauer 90 Minuten

Gewichtung 80,0 %

Modul ISDL-SOA: SOA-Governance and Evaluation

Modulgruppen	Basisstudium->IISM in der betrieblichen Praxis->Wahlpflichtbereich: Modulgruppe A6
Inhalte	<p>SOA and SOA Governance defined</p> <ul style="list-style-type: none">• SOA Defined; Capabilities, Benefits and Costs• SOA Governance Defined; Capabilities and Risks of Ungoverned SOA• Possible roadmap for implementing SOA Governance <p>Analyze and Design a SOA</p> <ul style="list-style-type: none">• Service taxonomy• SOA architectures and SOA data architecture within IT governance• Business Process Design• Service design and identification <p>Build and Test a SOA</p> <ul style="list-style-type: none">• SOA development• SOA Testing Strategy and Techniques <p>Security and Auditing</p> <ul style="list-style-type: none">• SOA specific challenges• Securing Web Services• Securing SOAs <p>Setting up SOA governance</p> <ul style="list-style-type: none">• Organization Roles & Approaches• Metadata and Policy• Service Lifecycle Management• Service Versioning and Naming• SOA SLA Management and Billing• Evaluation of an effective SOA and SOA governance
Lernziele / Kompetenzen	The module <i>SOA-Governance and Evaluation</i> deals with the design, implementation, and testing of SOAs, as well as with how to set up an effective SOA governance. The lecture combines theoretical information, real life examples from practice and several exercises to enhance the learning experience and leave the participants with an understanding what SOA and SOA governance means when put in practice.
Arbeitsaufwand:	90 Stunden

Empfohlene Vorkenntnisse	keine
ECTS-Punkte	3
Bemerkung	The effort for this module is divided into the following components: <ul style="list-style-type: none">• Participation at the lecture: 22.5 hours• Preparation and further study of the lecture: 45 hours• Preparation of the examination: 22.5 hours (based on the other preparations of the topics as listed above)

Lehrveranstaltung Vorlesung und Übung SOA-Governance and Evaluation

Inhalte Service-oriented architectures are seen by many people as the gateway to achieve improvements in IT solution development. However, SOA is more than just a new approach to how IT systems are linked together. It calls for a radically different approach to IT governance.

Research shows that while many companies' IT organizations are well on the way to adopting service-oriented architecture (SOA) capabilities, many find their progress slowed by big questions about who now owns the business services - and who controls them. IT leaders are learning that if they are to achieve high performance with an SOA strategy and implementation, they must update and extend their IT governance structures so they provide guidance for the development and maintenance needs unique to SOA. SOA governance supports more efficient management of the overall SOA journey. Just as important, such governance supports better ways of funding, managing and operating the IT organization in support of SOA implementation.

Dozenten	Dr. Jochen Malinowski
Sprache	Englisch
Lehrformen	Vorlesung und Übung (V/Ü)
Häufigkeit	WS, jährlich
SWS	2
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Fabini, M. 2007. Governance für komplexe SOA-Unternehmungen. Eine Vision für das Schweizer Gesundheitswesen, SOA-Expertenwissen. <i>Methoden, Konzepte und Praxis serviceorientierter Architekturen</i>, G. Starke, and S. Tilkov (eds.), Heidelberg: dpunkt.verlag, pp. 309-323.

- Kalex, U. 2007. Von der Geschäftsarchitektur zur SOA-Governance, in *SOA-Expertenwissen. Methoden, Konzepte und Praxis serviceorientierter Architekturen*, G. Starke, and S. Tilkov (eds.), Heidelberg: dpunkt.verlag, pp. 325-340.
- Keller, W. 2007. SOA-Governance. SOA langfristig durchsetzen und managen, in *SOA-Expertenwissen. Methoden, Konzepte und Praxis serviceorientierter Architekturen*, G. Starke, and S. Tilkov (eds.), Heidelberg: dpunkt.verlag, pp. 289-307.
- Kohnke, O., Scheffler, T., and Hock, C. 2008. "SOA-Governance - an approach to management of service oriented architecture," *Wirtschaftsinformatik* (50:5), pp. 408–412.
- Schelp, J., and Stutz, M. 2007. "SOA-Governance," *HMD - Praxis der Wirtschaftsinformatik* (253), pp. 66–73.

Prüfung schriftliche Prüfung (Klausur)

Beschreibung	The examination examines the topics of the lecture. In total 90 points can be achieved.
Typ	schriftliche Prüfung (Klausur)
Prüfungsdauer	90 Minuten

Modul ISDL-WAWI-B: Wissenschaftliches Arbeiten in der Wirtschaftsinformatik

Modulgruppen	Basisstudium->Kontextstudium ->Teil-Modulgruppe: Wissenschaftliches Arbeiten
Inhalte	Der Kurs beginnt mit einer allgemeinen Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten sowie mit einem Überblick über die verschiedenen Forschungsmethoden, die im Rahmen der Wirtschaftsinformatik häufig verwendet werden (vgl. Wilde/Hess 2007). Nach einer Einführung in die Literaturrecherche und Literaturverwaltung, wird vor allem näher auf die Entwicklung von Prototypen (Design Science Research), Simulation, Experimente, Fallstudien und Quantitative Methoden (Empirie) eingegangen.
Lernziele / Kompetenzen	Das Ziel dieser Veranstaltung ist es, den Studenten die Einarbeitung in das wissenschaftliche Arbeiten zu erleichtern. Dabei richtet sich diese Veranstaltung speziell an Studierende der Wirtschaftsinformatik und interessierte Studenten anderer Studiengänge, die im Bereich Wirtschaftsinformatik eine Projekt-, Seminar-, Bachelor-, Master- oder Diplomarbeit schreiben möchten.
Arbeitsaufwand:	90 Stunden
Empfohlene Vorkenntnisse	-
ECTS-Punkte	3
Bemerkung	Die Veranstaltung richtet sich gezielt an Studenten, die noch keine oder wenige Kenntnisse haben. Deshalb wird während der Veranstaltung jedes Thema anhand von Übungsaufgaben (sofern möglich auch am PC) praktisch vertieft. Hierzu werden unter anderem Citavi, MAXQDA, Excel, SPSS und SmartPLS verwendet.
Minimale Dauer des Moduls	1 Semester

Lehrveranstaltung Übung: Wissenschaftliches Arbeiten in der Wirtschaftsinformatik

Inhalte	Die Veranstaltung gliedert sich in sieben Themenschwerpunkte. 1. Grundlagen: Aufbau eines Verständnisses was wissenschaftliches Arbeiten ist, welche Anforderungen an das Schreiben einer wissenschaftlichen Arbeit gestellt werden und wie eine Forschungsarbeit
----------------	---

strukturiert werden sollte. Diskussion des Zusammenspiels von Methode, Hypothese und Theorie sowie die Bedeutung und Formulierung von Forschungsfragen.

2. **Literaturanalyse:** Aufbau eines Verständnisses, wie eine Literaturanalyse durchgeführt wird, welche Bedeutung Literatur im Rahmen von wissenschaftlichen Arbeiten besitzt, wie Literatur strukturiert gesucht und ausgewertet werden kann, sowie die Qualität von wissenschaftlichen Quellen beurteilt werden kann. Einführung in die Verwendung von Citavi zur Literaturverwaltung.

3. **Theorien:** Überblick über verschiedene Arten von Theorien. Aufbau eines Verständnisses für die Unterscheidung zwischen explorativer und konfirmatorischer Forschung, induktiver und deduktiver Forschung sowie von Kontingenz-Faktoren. Diskussion der Bausteine und Inhalte von ausgewählten Theorien der Wirtschaftsinformatik.

4. **Design Science Research:** Aufbau eines Verständnisses der grundlegenden Anforderungen an eine gestaltungsorientierte Forschung und wie gestaltungs- und verhaltensorientierte Forschung in der Wirtschaftsinformatik zusammenspielen. Einführung in Methoden mit welchen Design Science Research evaluiert werden kann.

5. **Fallstudien:** Aufbau eines Verständnisses, für welche Arten von Forschungsfragen die Verwendung von Fallstudien eine geeignete Methodik ist. Diskussion der Unterscheide quantitativer und qualitativer Forschung sowie der Schritte, die im Rahmen von Fallstudien durchgeführt werden müssen und was es dabei zu beachten gilt. Einführung in die Fallstudienmethodik, so dass Studierende in der Lage sind, eigene Fallstudien durchführen und selbst einen Interviewleitfaden erstellen zu können. Einführung in MAXQDA als eine Möglichkeit Fallstudien softwaregestützt auswerten zu können.

6. **Quantitative Forschung:** Aufbau eines Verständnisses, für welche Forschungsfragen sich quantitative Methoden eignen, in welche Phasen sich ein empirisches Forschungsprojekt gliedert, sowie wie ein Forschungsmodell im Rahmen von quantitativer Forschung aufgebaut ist. Einführung in den Zusammenhang zwischen latenter Variablen, Indikatoren, Skalen und Hypothesen. Einführung in Datenauswertungssoftware und Verfahren wie SPSS und PLS.

7. **Experimente und Simulation:** Aufbau eines grundlegenden Verständnisses von Simulationen und Diskussion der Gebiete in welchen Simulationen in der Forschung eingesetzt werden können sowie eines Verständnis von Monte-Carlo-Simulationen, Ereignisfolge-Simulationen, System Dynamics und ACE. Aufbau eines grundlegenden Verständnisses von Experimenten und Diskussion der Gebiete in welchen Experimente in der Forschung eingesetzt werden können. Diskussion der Unterschiede zwischen Experimenten in den Wirtschaftswissenschaften und der Psychologie.

Dozenten

Mitarbeiter Wirtschaftsinformatik, insb. Informationssysteme in Dienstleistungsbereichen

Sprache

Deutsch/Englisch

Lehrformen

Übung (Ü)

Häufigkeit

WS, jährlich

SWS

2

Literatur

- Backhaus, Klaus (2008): *Multivariate Analysemethoden: Eine anwendungsorientierte Einführung*. 12. Aufl. Berlin: Springer.
- Bühl, Achim (2008): *SPSS 16. Einführung in die moderne Datenanalyse*. 11. Aufl. München: Pearson Studium.
- Chin, W.W. "The Partial Least Squares Approach to Structural Equation Modeling," in: *Modern Methods for Business Research*, G.A. Marcoulides (ed.), Lawrence Erlbaum Associates, 1998b, pp. 295-336.
- Dubé, L.; Paré, G.: Rigor in Information Systems Positivist Case Research: Current Practices, Trends, and Recommendations. *MIS Quarterly*, Vol. 27, No. 4, 2003, pp. 597-635.
- Eisenhardt, K. M.; Graebner, M. E.: Theory Building from Cases: Opportunities and Challenges. *Academy of Management Journal*, Vol. 50, No. 1, 2007, pp. 25-32.
- Eisenhardt, K.M. "Building Theories from Case Study Research," *Academy of Management Review* (14:4) 1989, pp 532-550.
- Fettke, Peter (2006): Eine Untersuchung der Forschungsmethode „Review“ innerhalb der Wirtschaftsinformatik. In: *Wirtschaftsinformatik*, Jg. 48, H. 4, S. 257–266.
- Götz, O., and Liehr-Gobbers, K. "Analyse von Strukturgleichungsmodellen mit Hilfe der Partial-Least-

- Squares(PLS)-Methode," Die Betriebswirtschaft (64:6) 2004, pp 714-738.
- Hevner, A. R., March, S. T., Park, J., and Ram, S. 2004. "Design Science in Information Systems Research," MIS Quarterly (28:1), pp. 75-105.
 - Lee, A.S. "Methodology for MIS Case Scientific Studies," MIS Quartely (13:1) 1989, pp 33-50.
 - Peffers, K., Tuunanen, T., Gengler, C., Rossi, M., Hui, W., Virtanen, V. and Bragge, J. (2006): The design science research process: a model for producing and presenting information systems research. In Proceedings of the First International Conference DESRIST, pp. 83–106.
 - Sutton, Robert I.; Staw, Barry M. (1995): What Theory is Not. In: Administrative Science Quarterly, Jg. 40, S. 371-384.
 - Webster, Jane; Watson, Richard T. (2002): Analyzing the Past to Prepare for the Future: Writing a Literature Review. In: MIS Quarterly, Jg. 26, H. 2, S. xiii–xxiii.
 - Weitzel, T., Beimborn, D., König, W. (2006): A Unified Economic Model of Standard Diffusion: The Impact of Standardization Cost, Network Effects, and Network Topology. MIS Quarterly (30, Special Issue), pp. 489-514.
 - Whetten, David A. (1989): What Constitutes a Theoretical Contribution? In: Academy of Management Review, Jg. 14, H. 4, S. 490-495.
 - Wilde, T./ Hess, T. (2006): Methodenspektrum der Wirtschaftsinformatik: Überblick und Portfoliobildung, Arbeitsbericht Nr. 2/2006
 - Winter, R. (2008): Design science research in Europe, European Journal of Information Systems 17, pp. 470-475.
 - Yin, Robert K. (1996): Case Study Research: Design and Methods. 2. Aufl. Thousand Oaks: Sage Publications.

Prüfung schriftliche Prüfung (Klausur)

Beschreibung

In der Klausur werden die in der Übung behandelten Inhalte geprüft. Es können 60 Punkte erzielt werden. Während des Semesters erfolgt die Ausgabe von Übungsaufgaben zur (freiwilligen) Bearbeitung. Die Lösungen werden bewertet und bei bestandener Klausur (in der Regel sind hierzu 30 Punkte erforderlich) für die Berechnung der Note berücksichtigt. Eine 1,0 ist dabei auch ohne Punkte aus den Übungsaufgaben erreichbar.

Typ	schriftliche Prüfung (Klausur)
Prüfungsdauer	60 Minuten

Modul MI-LA-DatSchu-B: Grundlagen und Fallstudien zum Datenschutz

Modulgruppen	Basisstudium->IISM in der betrieblichen Praxis->Wahlpflichtbereich: Modulgruppe A6
Inhalte	Die Anforderungen zum Datenschutz sind in entsprechenden Bundes- und Landesgesetzen niedergelegt. Das Modul bietet Studierenden die Möglichkeit sich dieses Themas in einem konstruktiven Ansatz zu stellen und die entsprechenden Anforderungen sowie die Möglichkeiten zu ihrer Erfüllung kennenzulernen.
Lernziele / Kompetenzen	Vermittlung der erforderlichen fachlichen Kenntnisse, Methoden und Fähigkeiten, um die inhaltlichen, organisatorischen und technischen Anforderungen des Datenschutzes und der Datensicherheit in einem Unternehmen umsetzen zu können. Kenntnis der Grundprinzipien des Datenschutzes und der Datensicherheit, der gesetzlichen Anforderungen und der datenschutzrelevanten Rechtsprechung.
Arbeitsaufwand:	120 Stunden
Empfohlene Vorkenntnisse	-
ECTS-Punkte	4
Bemerkung	Der typische Aufwand zum Modul gliedert sich grob wie folgt: <ul style="list-style-type: none"> • 45 Stunden für den Besuch der Veranstaltung • 60 Stunden für die Nachbereitung und die Betrachtung von Fallstudien • 15 Stunden Prüfungsvorbereitung und Prüfung
Minimale Dauer des Moduls	1 Semester

Lehrveranstaltung Grundlagen und Fallstudien zum Datenschutz

Inhalte	Gliederung der Veranstaltung <ol style="list-style-type: none"> 1. Ziel des Datenschutzes 2. Grundlagen des BDSG 3. Allgemeine Vorschriften des BDSG 4. Datenschutz im nicht-öffentlichen Bereich
Dozenten	Dr. theol. M.A. phil. Wolfgang Hübner

Sprache	Deutsch
Lehrformen	Vorlesung und Übung (V/Ü)
Häufigkeit	SS, jährlich
SWS	4
Literatur	wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Prüfung schriftliche Prüfung (Klausur)

Typ	schriftliche Prüfung (Klausur)
Prüfungsdauer	90 Minuten

Modul SEDA-DMS-B: Datenmanagementsysteme

Modulgruppen	Basisstudium->Fachstudium Wirtschaftsinformatik->Pflichtbereich: Modulgruppe A1
Inhalte	Das Modul vermittelt eine systematische Einführung in das Gebiet der Datenmanagementsysteme.
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden verstehen die Datenverwaltung auf der Basis des Relationenmodells und kennen grundlegende Architekturkonzepte für Datenmanagementsysteme. Sie erlernen methodische Grundlagen der konzeptuellen Datenmodellierung und verstehen dadurch in vertiefter Weise die Modellierung mit ERM und SERM. Die Studierenden erlernen die Grundlagen der Sprache SQL und können mit SQL Datenbankschemata generieren sowie zugehörige Datenbanken aufbauen und manipulieren. Schließlich sammeln sie erste Erfahrungen im Umgang mit realen Datenbankverwaltungssystemen.
Arbeitsaufwand:	180 Stunden
Empfohlene Vorkenntnisse	Kenntnisse aus dem Modul Grundlagen betrieblicher Informationssysteme sind wünschenswert, jedoch nicht Voraussetzung.
ECTS-Punkte	6
Bemerkung	-
Minimale Dauer des Moduls	1 Semester

Lehrveranstaltung Vorlesung Datenmanagementsysteme

Inhalte	<p>Datenmanagementsysteme sind zentrale Teilsysteme betrieblicher Anwendungssysteme. Ihre Entwicklung und ihr Betrieb stellen Kernaufgaben der Wirtschaftsinformatik dar. Das Modul vermittelt eine systematische Einführung in diesen Themenbereich. Der Fokus liegt dabei auf der Analyse, der Gestaltung und der Nutzung von Datenmanagementsystemen, nicht etwa auf der Implementierung von Datenbankverwaltungssystemen.</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte bilden das Relationenmodell, die Sprache SQL, Architekturen von Datenmanagementsystemen, der Entwurf von Datenbankschemata, theoretische Grundlagen der Datenmodellierung, Transaktionen und Transaktionsverwaltung sowie der Betrieb von Datenmanagementsystemen.</p>
----------------	--

Praktische Fertigkeiten werden insbesondere in Bezug auf den Entwurf von Datenbankschemata und SQL vermittelt. SQL wird anhand von konkreten Datenbankverwaltungssystemen geübt. Fertigkeiten werden insbesondere in Bezug auf SQL vermittelt.

Inhalte:

- Einführung
- Das Relationenmodell
- Die Sprache SQL
- Architekturen von Datenmanagementsystemen
- Entwurf von Datenbankschemata
- Fallstudie: Entwicklung eines Datenmanagementsystems
- Theoretische Grundlagen der Datenmodellierung
- Transaktionen und Transaktionsverwaltung
- Betrieb von datenbankbasierten AWS
- Alternative Entwicklungen im Bereich Datenbanken

Dozenten	Prof. Dr. Elmar J. Sinz
Sprache	Deutsch
Lehrformen	Vorlesung (V)
Häufigkeit	SS, jährlich
SWS	2
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Date C.J.: An Introduction to database systems. 8th Edition, Addison-Wesley, Reading, Massachusetts 2003• Ferstl O.K., Sinz E.J.: Grundlagen der Wirtschaftsinformatik. 7. Auflage, Oldenbourg, München 2012, Kapitel 9.2• Kemper A., Eickler A.: Datenbanksysteme. Eine Einführung. 8. Auflage, Oldenbourg, München 2011• Pernul G., Unland R.: Datenbanken im Unternehmen. Analyse, Modellbildung und Einsatz. 2. Auflage, Oldenbourg, München 2003• Coronel C., Morris S., Rob P.: Database Systems. Design, Implementation, and Management. 9th Edition, Course Technology, Thomson Learning, Boston 2009• Vossen G.: Datenbankmodelle, Datenbanksprachen und Datenbankmanagement-Systeme. 5. Auflage, Oldenbourg, München 2008

Lehrveranstaltung Übung Datenmanagementsysteme

Inhalte	Die Inhalte der Vorlesung werden anhand von Übungsaufgaben und Fallbeispielen vertieft. Praktische Übungen werden unter Verwendung eines gängigen Datenbankverwaltungssystems durchgeführt.
Dozenten	Mitarbeiter Wirtschaftsinformatik, insb. Systementwicklung und Datenbankanwendung
Sprache	Deutsch
Lehrformen	Übung (Ü)
Häufigkeit	SS, jährlich
SWS	2
Literatur	siehe Vorlesung

Prüfung schriftliche Prüfung (Klausur)

Typ	schriftliche Prüfung (Klausur)
Prüfungsdauer	90 Minuten

Modul SEDA-EuU-B: Entrepreneurship und Unternehmensgründung

Modulgruppen	Basisstudium->Kontextstudium ->Teil-Modulgruppe: Allgemeine Schlüsselqualifikationen
Inhalte	Die Veranstaltung vermittelt einen Überblick zum Themengebiet Unternehmensgründung. Schwerpunkt der Veranstaltung ist die Erstellung eines eigenen Businessplans im Verlauf des Semesters. Der Businessplan und insbesondere die eingeschlossene Finanzplanung dienen als Entscheidungsgrundlage pro oder contra Gründung des Unternehmens, indem sie die geplante wirtschaftliche Entwicklung und somit die Tragfähigkeit des Vorhabens aufzeigen.
Lernziele / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none">• Studierende können Grundzüge eines Business Plans beschreiben und darstellen.• Studierende können einige nationale Fördermöglichkeiten für unternehmerische Selbständigkeit charakterisieren.• Studierende können ihre Geschäftsidee in einem Business Plan zusammenfassen.• Studierende übernehmen Verantwortung für Prozesse und Produkte des Arbeitens und Lernens in Kleingruppen.• Studierende reflektieren ihre Vorgehensweise bei Lehren und Lernen alleine und in einem gruppenbezogenen Kontext.• Studierende reflektieren ihre Fähigkeiten zur unternehmerischen Selbständigkeit.
Arbeitsaufwand:	90 Stunden
Empfohlene Vorkenntnisse	-
ECTS-Punkte	3
Bemerkung	-
Minimale Dauer des Moduls	1 Semester

Lehrveranstaltung Entrepreneurship und Unternehmensgründung

Inhalte	Es werden folgende Punkte eines Businessplans diskutiert: <ul style="list-style-type: none">• Executive Summary• Kundennutzen und Alleinstellungsmerkmal• Markt & Wettbewerbsanalysen
----------------	---

- Marketing & Vertrieb
- Geschäftsmodell
- Chancen & Risiken
- Realisierungsfahrplan
- Das Unternehmerteam
- Finanzplanung und Finanzierung des Unternehmens

Dozenten	Dr. Markus Wolf
Sprache	Deutsch
Lehrformen	Vorlesung und Übung (V/Ü)
Häufigkeit	SS, jährlich
SWS	2
Literatur	-

Prüfung Hausarbeit mit Referat

Beschreibung	Die Hausarbeit beinhaltet die Erstellung eines Businessplans. Die Gewichtung der Prüfungsleistungen Hausarbeit und Referat wird zu Beginn der Lehrveranstaltung von der Dozentin bzw. dem Dozenten bekannt gegeben.
Typ	Hausarbeit mit Referat
Bearbeitungsfrist	14 Wochen
Prüfungsdauer	20 Minuten

Modul SEDA-GbIS-B: Grundlagen betrieblicher Informationssysteme

Modulgruppen	Basisstudium->Fachstudium Wirtschaftsinformatik->Pflichtbereich: Modulgruppe A1
Inhalte	Das Modul vermittelt eine methodisch fundierte und systemtheoretisch orientierte Einführung in das Gebiet der betrieblichen Informationssysteme.
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden verstehen die Grundprinzipien der Lenkung der betrieblichen Leistungserstellung sowie der Erstellung informationsbasierter Dienstleistungen durch das betriebliche Informationssystem. Sie erkennen die Querbezüge zu den Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre. Die Studierenden können Modelle im Sinne von zweckorientierten „Plänen“ des betrieblichen Systems und insbesondere des betrieblichen Informationssystems „lesen“, mithilfe von Modellen kommunizieren sowie kleinere Modelle selbst erstellen. Darüber hinaus verstehen die Studierenden Grundprinzipien von Rechnersystemen.
Arbeitsaufwand:	180 Stunden
Empfohlene Vorkenntnisse	-
ECTS-Punkte	6
Bemerkung	Der Arbeitsaufwand von 180 Stunden gliedert sich in etwa wie folgt: <ul style="list-style-type: none">• 60 Stunden Teilnahme an Vorlesung und Übung• 30 Stunden Teilnahme am Tutorium• 90 Stunden Selbststudium
Minimale Dauer des Moduls	1 Semester

Lehrveranstaltung Vorlesung Grundlagen betrieblicher Informationssysteme

Inhalte	Betriebliche Informationssysteme bilden das Nervensystem der Unternehmung. Ihre Aufgabe ist die Lenkung der vielfältigen betrieblichen Prozesse. Um den Aufbau und die Funktionsweise dieses Nervensystems zu erklären, werden in der Lehrveranstaltung grundlegende Modelle der Unternehmung, des Informationssystems der Unternehmung und der betrieblichen Anwendungssysteme vorgestellt. Aufbauend darauf wird die Modellierung betrieblicher Informationssysteme sowie die
----------------	---

Automatisierung betrieblicher Aufgaben untersucht. Aufgabenträger für automatisierte Aufgaben sind Rechnersysteme, deren Struktur und Funktionsweise im letzten Teil behandelt werden. In der begleitenden Übung werden die Vorlesungsinhalte anhand von konkreten Beispielen und Übungsaufgaben vertieft.

Inhalte:

- Einführung in betriebliche Informationssysteme
- Modelle betrieblicher Systeme: Systemtheoretische Grundlagen, Betriebliches Basis- und Informationssystem, Leistungs- und Lenkungsflüsse, Betriebliches Mensch-Maschine-System, Zuordnung von Aufgaben zu Aufgabenträgern, Aufgabendurchführung in Vorgängen
- Betriebliche Funktionsbereiche: Systemcharakter eines Betriebes, Betriebliche Organisation, Betriebliche Querfunktionen, Betriebliche Grundfunktionen, Wertschöpfungsnetze
- Modellierung betrieblicher Informationssysteme: Methodische Grundlagen der Modellierung, Datenorientierte Modellierungsansätze, Datenflussorientierte Modellierungsansätze, Ein objekt- und geschäftsprozessorientierter Modellierungsansatz
- Struktur und Funktionsweise von Rechnersystemen: Datendarstellung, Modelle von Rechnersystemen, Virtuelle Betriebsmittel

Dozenten	Prof. Dr. Elmar J. Sinz
Sprache	Deutsch
Lehrformen	Vorlesung (V)
Häufigkeit	WS, jährlich
SWS	2
Literatur	Ferstl, O.K., Sinz, E.J.: Grundlagen der Wirtschaftsinformatik. 7. Aufl., Oldenbourg, München 2012

Lehrveranstaltung Übung Grundlagen betrieblicher Informationssysteme

Inhalte	Die Inhalte der Vorlesung werden anhand von Übungsaufgaben und Fallbeispielen vertieft. Zusätzlich werden Tutorien angeboten, die auf freiwilliger Basis besucht werden können.
----------------	---

Dozenten Mitarbeiter Wirtschaftsinformatik, insb. Systementwicklung und Datenbankanwendung

Sprache Deutsch

Lehrformen Übung (Ü)

Häufigkeit WS, jährlich

SWS 2

Literatur siehe Vorlesung

Prüfung schriftliche Prüfung (Klausur)

Typ schriftliche Prüfung (Klausur)

Prüfungsdauer 90 Minuten

Modul SEDA-PT-B: Methoden der Präsentation, Gesprächsführung und Diskussion

Modulgruppen	Basisstudium->Kontextstudium ->Teil-Modulgruppe: Allgemeine Schlüsselqualifikationen
Inhalte	An Beispielen von Präsentationen, Einzelgesprächen und Diskussionen sollen <ul style="list-style-type: none"> • persönliche Wirkung auf einzelne und Gruppen • formale und gruppensdynamische Abläufe und • inhaltliche Darstellungsformen <p>bewusst gemacht und zielbezogen für Präsentationen, für Gespräche und für Diskussionen geübt werden.</p>
Lernziele / Kompetenzen	Die persönliche Wirkung auf Einzelpersonen und Gruppen kennen lernen und verbessern; Inhalte sachlich verständlich, didaktisch ansprechend und adressatengerecht präsentieren; Kurzvorträge, Gespräche und Diskussionen führen und trainieren.
Arbeitsaufwand:	90 Stunden
Empfohlene Vorkenntnisse	-
ECTS-Punkte	3
Bemerkung	Das Modul wird als Blockveranstaltung abgehalten.
Minimale Dauer des Moduls	1 Semester

Lehrveranstaltung Methoden der Präsentation, Gesprächsführung und Diskussion

Inhalte	Das Seminar ist als Training konzipiert. Methodisch kommen Einzel- und Gruppenübungen sowie Gruppenarbeiten zur Anwendung. Die persönlichen Verhaltensaspekte werden durch Videoaufzeichnungen dokumentiert und anschließend kommentiert.
Dozenten	Dr. Ulrich Jentzsch
Sprache	Deutsch
Lehrformen	Vorlesung und Übung (V/Ü)

Häufigkeit WS, SS

SWS 2

Literatur -

Prüfung schriftliche Prüfung (Klausur)

Typ schriftliche Prüfung (Klausur)

Prüfungsdauer 60 Minuten

Modul SEDA-TA-B: Technikfolgeabschätzung / -bewertung

Modulgruppen	Basisstudium->Kontextstudium ->Teil-Modulgruppe: Philosophie/Ethik
Inhalte	<p>Das besondere Augenmerk liegt auf der untrennbaren Verflechtung von Naturwissenschaft, Technik und Wirtschaft mit ihren Entwicklungsimpulsen einerseits und der Bedeutung der zum Teil konträren weltanschaulichen Überzeugungen von Bevölkerungsgruppen andererseits. Dieses Spannungsverhältnis unterliegt der Technikfolgenbewertung vor allem:</p> <ul style="list-style-type: none"> • durch das internationale Engagement der Unternehmen, • den immer weniger widerspruchslos akzeptierten Folgen der technisch-wirtschaftlichen Entwicklungen, • sowie dem Handikap, komplexe Prozesse mit weltanschaulichen Aspekten nicht durch streng wissenschaftliche Methoden erfassen zu können.
Lernziele / Kompetenzen	<p>Naturwissenschaften, Technik und Wirtschaft haben derzeit wohl den größten Einfluss auf das Denken, das Handeln und die Lebensbedingungen der Menschen in den Industrie- und Schwellenländern. Dieser Einfluss wirkt auf allen Ebenen der Gesellschaft bis auf das unternehmerische Verhalten mittelständischer Firmen. Daher wird anhand eines methodischen Rahmens versucht, aus der Sicht derer, die Naturwissenschaft, Technik und Wirtschaft für sich nutzbringend vorantreiben und aus der Sicht jener, die ohne Nutzen nur Betroffene sind, die wesentlichen Ziele, Kriterien und möglichen Folgen der daraus entstehenden Prozesse zu ermitteln, zu hinterfragen und nach festzulegenden Kriterien zu bewerten.</p>
Arbeitsaufwand:	90 Stunden
Empfohlene Vorkenntnisse	-
ECTS-Punkte	3
Bemerkung	-
Minimale Dauer des Moduls	1 Semester

Lehrveranstaltung Technikfolgeabschätzung / -bewertung

Inhalte Vermittlung von Grundkenntnissen:

- zu den Begriffsinhalten einer TFA/TFB
- zu zentralen Themenfeldern und Fragestellungen einer TFA/TFB
- zu den Möglichkeiten und Grenzen prognostischer Aussagen im Rahmen einer TFA/TFB
- zum prinzipiellen inhaltlichen Aufbau und einer formalen Struktur einer TFA/TFB
- zu häufig verwendeten Methoden zur Problem- bzw. Entscheidungsanalyse innerhalb einer TFA/TFB - mit Übungen

Dozenten	Dr. Ulrich Jentzsch
Sprache	Deutsch
Lehrformen	Vorlesung und Übung (V/Ü)
Häufigkeit	SS, jährlich
SWS	2
Literatur	-
<i>Prüfung schriftliche Prüfung (Klausur)</i>	
Typ	schriftliche Prüfung (Klausur)
Prüfungsdauer	60 Minuten

Modul SEDA-WI-Proj-B: Wirtschaftsinformatik-Projekt zur Systementwicklung

Modulgruppen	Basisstudium->Fachstudium Wirtschaftsinformatik->Pflichtbereich: Modulgruppe A1
Inhalte	Durchführung eines Systementwicklungsprojekts in selbstorganisierter Gruppenarbeit.
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden erwerben Kenntnisse über Struktur und Inhalte von Systementwicklungsprojekten. Neben einem Grundverständnis für Probleme der Systementwicklung sammeln sie Erfahrungen in der Durchführung eines kleinen Systementwicklungsprojekts in selbstorganisierter Gruppenarbeit. Sie lernen eine Entwicklungsumgebung kennen und sammeln Erfahrungen in der Präsentation von Ergebnissen. Insgesamt werden sie für die vertiefte Beschäftigung mit methodischen und praktischen Fragen der Systementwicklung motiviert.
Arbeitsaufwand:	180 Stunden
Empfohlene Vorkenntnisse	Java-Kenntnisse Modul Einführung in Algorithmen, Programmierung und Software (DSG-EiAPS-B) Modul Grundlagen betrieblicher Informationssysteme (SEDA-GbIS-B)
ECTS-Punkte	6
Bemerkung	Der Arbeitsaufwand von 180 Stunden gliedert sich in etwa wie folgt: <ul style="list-style-type: none"> • 60 Stunden Teilnahme an der Lehrveranstaltung • 20 Stunden Vorbereitung der Präsentation • 100 Stunden Bearbeitung der Fallstudie (Hausarbeit)
Minimale Dauer des Moduls	1 Semester

Lehrveranstaltung Übung Wirtschaftsinformatik-Projekt zur Systementwicklung

Inhalte	Aufbauend auf einer Vorstellung von elementaren Grundlagen zur Struktur und den Inhalten von Systementwicklungsprojekten wird vom „Auftraggeber“ ein Lastenheft für ein kleines Anwendungssystem vorgegeben. Auf dieser Grundlage wird ein Systementwicklungsprojekt definiert, welches von den Teilnehmerinnen und Teilnehmer in selbstorganisierter Gruppenarbeit durchgeführt wird. Dabei werden
----------------	---

Werkzeuge zur Projektplanung sowie Software-Entwicklungsumgebungen eingesetzt. Ein wichtiger Bestandteil des WI-Praktikums ist die Präsentation von (Zwischen-) Ergebnissen.

Dozenten	Mitarbeiter Wirtschaftsinformatik, insb. Systementwicklung und Datenbankentwicklung
Sprache	Deutsch
Lehrformen	Übung (Ü)
Häufigkeit	WS, jährlich
SWS	4
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Ferstl O.K., Sinz E.J.: Grundlagen der Wirtschaftsinformatik. 7. Auflage, Oldenbourg, München 2012• Sommerville, I: Software Engineering. 8. Auflage, Pearson Studium, München 2007• Ullenboom, C.: Java ist auch eine Insel. 4. Auflage, Galileo Press, Bonn 2004• Sun: J2SE Dokumentation, o.V., o.O. http://java.sun.com/docs/

Prüfung Hausarbeit mit Kolloquium

Beschreibung	<p>Die Hausarbeit besteht aus mehreren Teilleistungen, die im Verlauf eines Fallstudien-Projekts angefertigt werden.</p> <p>Die Gewichtung der Prüfungsleistungen Hausarbeit und Kolloquium wird zu Beginn der Lehrveranstaltung von der Dozentin bzw. dem Dozenten bekannt gegeben.</p>
Zulassungsvoraussetzung	Regelmäßige Teilnahme an der Lehrveranstaltung
Typ	Hausarbeit mit Kolloquium
Bearbeitungsfrist	3 Monate
Prüfungsdauer	20 Minuten

Modul SNA-ITSM-B: IT Service Management

Modulgruppen	Basisstudium->Fachstudium International Information Systems Management->Wahlpflichtbereich: Modulgruppe A4
Inhalte	Das Modul bietet eine systematische Einführung in das Gebiet des IT Service Management (ITSM).
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden verstehen die zentralen Begriffe und Konzepte des IT Service Management (ITSM) und sind in der Lage, die Funktionen, Prozesse und Rollen der Lebenszyklusphasen eines IT-Services zu erläutern. Darüber hinaus erwerben die Studierenden die Kompetenz, unterschiedliche Ansätze und Frameworks des ITSM zu differenzieren und zu beurteilen. Sie werden befähigt, den Reifegrad einer serviceorientierten Implementierung zu analysieren und eigene Strategien für deren Planung, Umsetzung und Management zu erarbeiten. Ferner erlernen die Studierenden den Umgang mit Softwareanwendungen und Tools, die im Bereich ITSM Verwendung finden.
Arbeitsaufwand:	180 Stunden
Empfohlene Vorkenntnisse	keine
ECTS-Punkte	6
Bemerkung	-
Minimale Dauer des Moduls	1 Semester

Lehrveranstaltung Vorlesung IT Service Management

Inhalte	Ausgehend vom Strukturwandel der Industriestaaten hin zu Dienstleistungsgesellschaften und flankiert durch die Fortschritte in den Bereichen der Digitalisierung von Diensten haben sich verschiedene Ansätze zur Verbesserung der Effizienz und Effektivität von IT-Serviceleistungen ausgebildet, die unter dem Begriff IT Service Management (ITSM) zusammengefasst werden. Die Vorlesung führt in die grundlegenden Konzepte und Ideen des ITSM ein und vermittelt, wie diese die Erreichung der Geschäftsziele eines Unternehmens befördern können. Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt auf der IT Infrastructure Library (ITIL), die den internationalen De-facto-Standard zur Umsetzung eines ITSM darstellt. ITIL versammelt Regeln und Definitionen für den gesamten ITSM-Lebenszyklus, bestehend aus Servicestrategie (Service
----------------	--

Strategy), Serviceentwurf (Service Design), Serviceüberführung (Service Transition), Servicebetrieb (Service Operation) und die kontinuierliche Serviceverbesserung (Continual Service Improvement). Das in der Vorlesung erworbene Wissen lässt sich auf alle Unternehmen übertragen und ist unabhängig von spezifischen IT-Plattformen oder -Anwendungen.

Dozenten	Prof. Dr. Kai Fischbach
Sprache	Deutsch
Lehrformen	Vorlesung (V)
Häufigkeit	WS, jährlich
SWS	2
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Fitzsimmons JA & Fitzsimmons MJ (2011) Service Management: Operations, Strategy, Information Technology. McGraw-Hill, New York.• Rai A, Sambamurthy V (2006) Editorial Notes – The Growth of Interest in Services Management: Opportunities for Information Systems Scholars. Information Systems Research 17(4): 327-331.• Galup SD, Dattero R, Quan JJ, Conger S (2009) An Overview of IT Service Management. Communications of the ACM 52(5): 124-127• Van Bon J (2007). Foundations of IT Service Management based on ITIL V3. Van Haren Publishing, Zaltbommel

Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Lehrveranstaltung Übung IT Service Management

Inhalte	Die Inhalte der Vorlesung werden anhand von Übungsaufgaben und Fallstudien vertieft.
Dozenten	Mitarbeiter Wirtschaftsinf, Soz Netzwerke
Sprache	Deutsch
Lehrformen	Übung (Ü)
Häufigkeit	WS, jährlich
SWS	2
Literatur	Siehe Vorlesung.

Prüfung schriftliche Prüfung (Klausur)

Beschreibung	In der Klausur werden die in Vorlesung und Übung behandelten Inhalte geprüft. Es können 90 Punkte erzielt werden. Während des Semesters
---------------------	---

erfolgt die Ausgabe von Übungsaufgaben zur (freiwilligen) Bearbeitung. Die Lösungen werden bewertet und bei bestandener Klausur (in der Regel sind hierzu 45 Punkte erforderlich) für die Berechnung der Note berücksichtigt. Eine 1,0 ist dabei auch ohne Punkte aus diesen zusätzlichen Studienleistungen erreichbar.

Typ schriftliche Prüfung (Klausur)
Prüfungsdauer 90 Minuten

Modul SNA-IWM-B: Informations- und Wissensmanagement

Modulgruppen	Basisstudium->Fachstudium Wirtschaftsinformatik->Pflichtbereich: Modulgruppe A1
Inhalte	Die Veranstaltung bietet eine Einführung in das betrieblich Informations- und Wissensmanagement.
Lernziele / Kompetenzen	Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten zur: <ul style="list-style-type: none">• Gestaltung des betrieblichen Informationssystems (IS)• dem Betrieb der informations- und kommunikationstechnischen Infrastruktur• dem Management der Anwendungssysteme• die Gestaltung und der Betrieb von Wissensmanagementsystemen
Arbeitsaufwand:	180 Stunden
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundkenntnisse im Bereich der Geschäftsprozessmodellierung Modul Grundlagen betrieblicher Informationssysteme (SEDA-GbIS-B)
ECTS-Punkte	6
Bemerkung	-
Minimale Dauer des Moduls	1 Semester

Lehrveranstaltung Vorlesung Informations- und Wissensmanagement

Inhalte	Das betriebliche Informationssystem kann analog zum Nervensystem eines Lebewesens als das Nervensystem eines Unternehmens verstanden werden. Der Funktionsbereich Informationsmanagement eines Unternehmens hat die Aufgabe, das betriebliche Informationssystem gemäß den Unternehmenszielen zu gestalten und zu betreiben. Wissensmanagement ergänzt das Informationsmanagement um das Management menschlichen Wissens und die computergestützte Darstellung und Verarbeitung von Wissen. Die Lehrveranstaltung behandelt Aufgaben und Methoden des Informations- und Wissensmanagements.
Dozenten	Prof. Dr. Kai Fischbach
Sprache	Deutsch
Lehrformen	Vorlesung (V)

Häufigkeit	SS, jährlich
SWS	2
Literatur	Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Lehrveranstaltung Übung Informations- und Wissensmanagement

Inhalte	Die Übung IWM dient der Vertiefung, Übung und Anwendung des in der Vorlesung vermittelten Stoffs. Dazu werden Aufgaben und Methoden des Informations- und Wissensmanagements behandelt.
Dozenten	Mitarbeiter Wirtschaftsinf, Soz Netzwerke
Sprache	Deutsch
Lehrformen	Übung (Ü)
Häufigkeit	SS, jährlich
SWS	2
Literatur	Siehe Vorlesung.

Prüfung schriftliche Prüfung (Klausur)

Beschreibung	Es besteht die Möglichkeit durch Bearbeitung von Studienleistungen Bonuspunkte für die Prüfung zu erwerben.
Typ	schriftliche Prüfung (Klausur)
Prüfungsdauer	90 Minuten